

Der Hönegger

"Verlangen Sie mehr von der Bank als ein Konto!"

SKA-Salärkonto plus SKA - für alle da
Ihre Bank in Hönegg
SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Freitag, 11. Januar 1985
Nr. 1
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Die Last mit den Lasten

In einem Gedicht sagt Rainer Maria Rilke: Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Aktuell abgewandelt: Wer jetzt nicht genug Schnee hat, ist anspruchsvoll. Das neue Jahr hat den grossen Schnee gebracht, und wurde im Dezember über Schneemangel geklagt, galten die Vorbehalte und Sorgen flugs dem Zuviel an weisser Beschneung.

Da war denn manch einer froh über die neue Dienstleistung der SBB: **Cargo Domizil**. Und weil's etwas Modernes ist, muss es auch englisch sein: Cargo = Fracht. Was früher franko Domizil hiess und mit dem Camionneur kam, kommt jetzt mit bahneigenen Vehikeln. Und zwar viel schneller als früher. (Hoffen wir...) Sofern man nicht in einem Ort mit einer Bahnstation wohnt, deren Speditionsdienst alter Ordnung trockengelegt ist. Es gehen jetzt die auch abgeholten Frachten in ein Regionalzentrum, und – an und für sich kein übler Gedanke – für die Zustellung zahlt man gleichviel, ob man weit vom Zentrum entfernt wohnt oder gleich nebenan.

Und hier beginnen bereits die Einwände derer, die den Eindruck haben, für andere (mit)bezahlen zu müssen – was keiner gern tut. Und dass mit diesem System zusätzliche Lastwagen auf per Saldo längeren Strecken die Strassen belasten, ruft den Einwänden jener (Umweltschützer), die nicht verstehen können, wie die Bahn dazu kommt, die Strassen beleben zu helfen, wo sie andererseits propagiert, der Schwerverkehr sollte vermehrt, wenn nicht ganz, auf die Schiene verlegt werden und dem Huckepacksystem frönen. Paradox ist dies ja schon. In diesen Zusammenhang gehört der erneut ertönende Ruf nach einem Gotthard-Basistunnel. Der Verfasser eines Artikels «Die Vorteile eines Basistunnels» in der NZZ stellt einleitend fest, dass wohl kaum jemand gedacht hätte, «dass uns die Gotthardautobahn mit ihrem

Lastwagenverkehr einst ein scheinbar unlösbares Problem beschieren würde, als Mitte der fünfziger Jahre mit der Planung der Nationalstrassen begonnen wurde». Und schon sei der Lastwagenverkehr für die Bevölkerung des Urner Reusstales und der Leventina unerträglich, vor allem wegen des Lärms. Der Lastwagenverkehr könne aber nur reduziert werden, wenn «ein Bahnverlad geboten werden kann», der attraktiv ist; «mit Zwang geht jedenfalls nichts.» Sicher nicht. Eine Lösung wäre ein Basistunnel für die Bahn, die ja vor Jahrzehnten am Rande auch schon zur Diskussion stand; sie brächte, auch für Huckepackler, einen Zeitgewinn. Es würde sich auch um ein umweltfreundliches Bauwerk handeln.

Sollte kein Basistunnel für die Bahn gebaut werden (und dass es so weit komme, müsse man sich früh genug mit dem Gedanken vertraut und an die Projektierungsarbeiten machen), werde eher früher als später der Ruf nach einer zweiten Tunnelröhre der Autobahn erschallen. Dem gelte es vorzubeugen, sonst würde mit weiteren Hunderten von Millionen Franken der Lastwagen- und Personenwagenverkehr durch den Gotthard gefördert, «ob dies der Bevölkerung des Urnerlandes und des Tessins passt oder nicht», ganz abgesehen vom Umweltschutz, der ein weiteres Mal mit Füssen getreten würde. Es gelte, am Gotthard nicht ein weiteres Mal eine grosse Chance zu verpassen.

Eines ist sicher: Die Verkehrs- und damit verbunden die Umweltschutzprobleme werden uns in vermehrter Masse beschäftigen. Nicht nur am Gotthard. So wird die von den SBB geplante Haupttransversale quer durchs Mittel- und Ostschweiz noch erhitze Diskussionen auslösen, schon wegen des ungeheuren Landverschleisses, der bei einem Tunnel ja entfällt.

Das Salzkorn der Woche

Man müsste das Wort Fortschritt einmal in seine Bestandteile: Fort-Schritt zerlegen, um zu erkennen, dass es sich dabei um einen Rückschritt handeln könnte; dann nämlich, wenn damit ein Fort-Schreiten vom Menschen weg verbunden ist.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNIGG

lich ebenso willkommen sind, bezahlen einen Eintritt von Fr. 6.—

Wir hoffen, dass wir Ihnen den «langen» Januar und die manchmal kalten Sonntagnachmittage ein wenig interessanter gestalten helfen.

Wir freuen uns auf einen Grossaufmarsch Ihrerseits mit Kind und Enkel und wünschen Ihnen schon jetzt einen unterhaltsamen und vergnüglichen Theaterabend bei Ihrem Dramatischen Verein Waidberg Zürich-Hönegg.

P.S. Wussten Sie übrigens, dass wir laufend neue Aktivmitglieder suchen, welche mit uns vor, hinter oder auf der Bühne stehen möchten.

Lediglich Spass und Freude am Theaterspiel und Kameradschaft sollten Sie mitbringen. Ihr Alter spielt dabei keine Rolle und auch nicht, ob Sie schon mal Theater gespielt haben. Also, kommen Sie doch einfach auch an obigem Sonntag vorbei, schauen Sie rein und melden Sie sich gleich an bei uns als neues Aktivmitglied. Und... wer weiss, vielleicht stehen wir schon nächste Saison gemeinsam auf der Bühne, oder Sie haben für uns ein neues Kulissenbild gemalt. Also, fassen Sie ruhig Mut und melden Sie sich bei unserem Präsidenten: Heinz Jenni, Giesshübelstrasse 84 in 8045 Zürich, Telefon zwischen 17.00 und 18.00 Uhr: 01/461 15 01.

Ihr Dramatischer Verein Waidberg

Bitte Spuren nicht betreten!

Unser Naherholungsgebiet, Höneggerberg und Waid, präsentieren sich als herrliche Wintersportlandschaft. Viele Bewohner benutzen die Gelegenheit, um sich sportlich zu betätigen. Eine Gruppe sind die Langläufer, welche ihre Spuren durch Wald und Flur ziehen. Diese Spuren werden gerne von den Spaziergängern als Wanderpfade benutzt. Just dies schätzen die Langläufer nicht. Die von den Spaziergängern verursachten Löcher in den Spuren sind beim Gleiten unangenehm, unter Umständen sogar gefährlich. Die Langläufer sind deshalb allen dankbar wenn ihre Spuren nicht als Wanderpfade benutzt werden. Deshalb Spuren bitte nicht betreten. Danke!

Für die Langläufer

Hermann Aepli

Chorschule 1985

Am nächsten Donnerstag, 17. Januar 1985, beginnt in Hönegg eine sogenannte Chorschule. In diesem halbjährigen Kurs (Januar bis Juni) sollen elementare Musiklehre wie Notenkenntnisse, Rhythmus, Musikgeschichte (verbunden mit Literatur- und Stilkunde) und praktische chorische Stimmbildung vermittelt werden.

Der Kurs richtet sich sowohl an Interessierte, die sich für das Singen in einem Chor vorbereiten, als auch an aktive Chorsänger und -sängerinnen, die ihre Kenntnisse ausweiten und vertiefen möchten.

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Ackerstrasse 190. Zeit: Jeden Donnerstag von 19.30 bis 20.15 Uhr (mit Ausnahme der Schulferien). Unkostenbeitrag: Fr. 30.—.

Kursleitung: Christoph Rehli

Studio Dietrich
Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 30 90
Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung + Grafik
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

M = Mietrecht

Grundlagen des schweizerischen Mietrechts bilden das Obligationenrecht (Art. 253 bis 274) sowie der Bundesbeschluss über Massnahmen gegen Missbräuche im Mietwesen. Eine umfassende Darstellung ist hier nicht möglich. Es seien deshalb nur ein paar wichtige Grundsätze für Mieter zusammengestellt:

Kündigung durch den Vermieter:

Der Vermieter kann in Zürich nur auf Ende März oder Ende September kündigen. Dies gilt selbst dann, wenn im Mietvertrag noch ein anderer Termin, z.B. Ende Juni, vereinbart ist. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Eine Kündigung, die zu spät oder auf einen unzulässigen Termin ausgesprochen wird, gilt automatisch für den nächsten möglichen Termin.

Wird dem Mieter gekündigt, so kann er innert 30 Tagen beim Mietgericht ein Begehren um Erstreckung stellen. Das Mietverhältnis kann bis zu einem Jahr erstreckt werden. Ein erneutes Erstreckungsbegehren ist spätestens 60 Tage vor Ablauf der Erstreckungsfrist zu stellen.

Zahlt der Mieter den Mietzins nicht mehr, so kann ihm der Vermieter eine Nachfrist von 30 Tagen ansetzen. Dies kann auch mit einem speziellen Zahlungsbefehl geschehen. Zahlt der Mieter innert dieser Frist den rückständigen Mietzins nicht, so gilt der Mietvertrag als aufgelöst und der Vermieter kann die sofortige Ausweisung verlangen. Dies ist jederzeit möglich, also unabhängig von den erwähnten Kündigungsfristen. Bei Streitigkeiten ist also mit dem Zurückhalten des Mietzinses Vorsicht geboten!

Kündigung durch den Mieter:

Grundsätzlich kann der Mieter auch nur auf die ordentlichen Termine, d.h. auf Ende März oder Ende September, unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist kündigen. Die Kündigung soll eingeschrieben erfolgen und etwa 10 Tage vor Beginn der Kündigungsfrist abgesandt werden, damit sie rechtzeitig beim Vermieter eintrifft.

Unter gewissen Umständen ist eine ausserterminliche Kündigung zulässig. Der Mieter hat einen gleichwertigen Ersatzmieter zu bringen, der die Wohnung tatsächlich mieten will. Dies ist heute in vielen Fällen möglich. Kann ein solcher Ersatzmieter nicht beigebracht werden, so haftet der Mieter bis zum ordentlichen Termin für den Mietzins.

Rechtsauskunft:

In Zürich erteilt das Mietgericht unentgeltliche Rechtsauskunft. Die Auskunftsstelle ist am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr offen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bringen Sie sämtliche Unterlagen mit, damit die Beamten Sie besser beraten können. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Adresse: Mietgericht, Badenerstrasse 97, 8004 Zürich; Tramhaltestelle Bezirksgebäude (Linie 2, 3 und 6).

Dr. iur. B. Zürcher, FDP 10

Skilager für Oberstufenschüler und Sechstklässler

In der Woche vom 10. bis 16. Februar findet in Leukerbad das traditionelle Skilager unseres Schulkreises statt. Im herrlichen Skigebiet Torrent/Albinen wird die Möglichkeit geboten, unter kundiger Leitung im Rahmen von Jugend+Sport Ski zu fahren. Auf dem Programm stehen zudem eine Fackelfahrt, verschiedene Skirennen sowie Abendunterhaltungen.

Auch ein Nachmittag im Thermalbad von Leukerbad ist vorgesehen.

Interessenten melden sich bitte bei Th. Nigg, Reallehrer, am Wettingertobel 36, 8049 Zürich, Telefon 56 43 36, über Mittag.

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

winterthur versicherungen

Generalagentur Hönegg
Leitung: Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Musikverein «Eintracht» Hönegg Jahreskonzert 1985

(Eing.) Während das «Konzert in der Kirche», das unsere Quartiermusik anfangs Dezember gab, noch in bester Erinnerung ist, steht bereits ein nächster Anlass bevor: Am Samstag, den 26. Januar 1985, um 20.15 Uhr, wird im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg das Jahreskonzert 1985 über die Bühne gehen.

Ein Blick ins Programm zeigt, dass die «Eintracht» ihre Zuhörer mit einem abwechslungsreichen Konzert unterhalten wird. Wie in früheren Jahren erwarten den Besucher zudem eine grosse Tombola, ein Restaurationsbetrieb und die bekannte Tanzkapelle «Trio Albertos».

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleitung: Heidi Graber

11. Januar: Rudolf Minger (Berner, Bauer, Bundesrat); Diavortrag von Pfarrer Fritz Bähler

Regelmässige Veranstaltungen: Turnen, Montag 9.00 Uhr

Bekleidungs-Leder in vielen modischen Farben
Felix Berger AG
Ledergrösshandel + Privatverkauf
Hardturmstrasse 253 · CH-8037 Zürich
Telefon 01 44 70 20

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs! **44 14 14**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Peyer
Fotohaar 56 87 77 Limmattalstr. 164 Zürich-Hönegg
Video-Bänder zu Top-Preisen!

Carrosserie Ryser AG
Autospritzwerk
Einbrennraum
Spezielllackierungen
Auto aufpolieren
Tectyl-Hohlraum-Behandlung
Autospengerei mit modernster Richtanlage
Abschleppdienst
Limmattalstrasse 400 8049 Zürich-Hönegg
Frankental Endstation Tram 13
56 65 57

Betrifft Sperrgutabfuhr vom 16. Januar 1985

Da die beiden Kirchgemeinden Hönegg im September 1985 wiederum einen Flohmarkt organisieren, bitten wir alle Höneggerinnen und Hönegger jene Gegenstände, die wir für den Flohmarkt brauchen könnten, bis zu den Sammeldaten (Juni/Juli) noch aufzubewahren.

Für Ihr Verständnis möchten wir Ihnen ganz herzlich danken. W. Gyr

Theaternachmittag in der Mühlehalde

Am Sonntagnachmittag, den 13. Januar 1985 um 14.00 Uhr öffnet sich der Theatervorhang des Dramatischen Vereins Waidberg, wie jedes Jahr, zur obligaten Altersaufführung. Mit dem Volksstück in drei Akten «Mänsche am Chrüzwäg» wollen wir Sie für einmal mehr mit einem ersten Theaterstück unterhalten. Wie immer erhalten Sie, unsere älteren Mitmenschen, mit Ihrem AHV-Ausweis an der Kasse ab 13.15 Uhr einen Gratisentrtritt. Alle jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauer, welche uns natür-

«Der achte Tag»

Uraufführung des neuesten Stückes von Silja Walter in der Katholischen Kirche «Heilig-Geist» Zürich-Höngg. Samstag, 12. Januar 1985, 20.15 Uhr.

Nach den beiden Werken «Jan der Idiot» und «Sie kamen in die Stadt», die das Theater 58 in den vergangenen Spielzeiten mit Erfolg zur Uraufführung brachte, ist Silja Walters neuestes Schauspiel «Der achte Tag» das dritte Bühnenwerk, das die im Kloster Fahr bei Zürich lebende Dichterin eigens für das Theater 58 geschrieben hat. Auch bei diesem faszinierenden und einzigartigen Werk handelt es sich um eine geistliche Dichtung, die auf zwei Ebenen spielt, einer biblischen und einer heutigen. Königin Atalia hat sämtliche Nachkommen ihres Sohnes bei ihrer Thronbesteigung umgebracht und wird nun von den toten Prinzen nachts verfolgt. Einer aber, Joasch, ist entkommen, und diesen sucht sie fieberhaft. Vor dem Tempel begegnet sie ihm als Tempeldiener, erkennt ihn aber nicht und beschliesst, diesen strahlenden Jüngling als Leibwächter an ihren Hof zu nehmen. Die Amme Joaschs aber weiss, dass sie ihn umbringen wird und versteckt ihn im Allerheiligsten, damit er seinem sicheren Tod entgeht. Dort wird Joasch von Kerub, dem Engel vor der Bundeslade, in die Schöpfung der Welt eingeführt: Er sieht in einer grossen Vision die Tage in das Sabbatmeer einfließen. Nur der sechste Tag, der Tag des Menschen, läuft nicht ein. Da kämpft Joasch mit dem Engel um den Einlass des sechsten Tages in das Sabbatmeer (Jakobs Kampf mit dem Engel). Er besiegt den Engel, das Sabbatmeer fliesst über ihn hinweg, und er befindet sich im neuen Tag, ausserhalb von Zeit und Raum, in seiner Unsterblichkeit, aber auch in seiner Sendung zum Menschen. Er ist im achten, im neuen Tag.

In das Allerheiligste schiebt sich übergangslos eine heutige Disco ein, die Sabbatmusik wird verdrängt von Discomusik. Hier trifft Joasch, der glaubt, alles wäre nun gut und der Mensch im achten, im neuen Tag, auf kaputte junge Menschen, die im Leeren hängen und an der Sinnlosigkeit ihrer Existenz zweifeln. Königin Atalia, immer wahnsinniger und gespalten, einesteils von den toten Prinzen verfolgt, andernteils von Joasch magisch angezogen, tanzt mit den toten Prinzen einen Ringelreihen und wird unversehens in die Disco eingeschleust. Der Ringelreihentanz wird verzückt und verrockt von den Discotänzern weitergetanzt. Joasch steht noch immer in seiner neuen Schau, will den jungen Menschen helfen, kann sie aber nicht erreichen. Er ist zu

weit weg, zu übermenschlich und damit für die Jungen zu unmenschlich. Die Kluft zwischen ihm, dem Menschen des achten Tages und den Menschen der heutigen Zeit wird immer grösser und unüberbrückbarer. Ihre Feindschaft, angeführt von Atalia, wächst. Da entbrennt ein zweiter Kampf Joaschs mit dem Engel um das Heraus aus dem achten Tag. Er will wieder Mensch werden, sterblich sein. Wieder Mensch wie die andern, wird er von Atalia endlich erkannt und von ihr und ihren Helfern gefangen genommen, geschlagen und gequält. Atalia sucht sich bei ihm Erlösung von ihrem Wahnsinn und ihrem gespaltenen Wesen. Joasch stirbt. Mit seinem Opfer wird der Weg frei für die Auferstehung und damit für den achten Tag. Das Sabbatmeer fliesst über alle hin.

Das Theater 58 zeigt Silja Walters aussagestarkes und aufwühlendes Werk in der Inszenierung von André Revelly. Die Tänze wurden von François Lehmann choreographiert. Es spielen Brigida Nold, Katharina Koschny, Christine Revelly, Natalie Schorr, Hellmut Greiner, Bodo Krumwiede, André Revelly, Andy Roth, Michael Teufele.

Das Gastspiel des Theater 58 findet statt am Samstag, 12. Januar 1985, 20.15 Uhr in der Katholischen Kirche «Heilig Geist» in Zürich-Höngg. Eintritt: Fr. 11.—, Fr. 7.— für Jugendliche unter 16 Jahren/Studenten/Lehrlinge.

Ein Café littéraire für Frauen in Höngg

3 Nachmittagsveranstaltungen, jeweils Donnerstag (17., 24. und 31. Januar 1985) von 14.15 bis 16.00 Uhr im «Sonnegg». Kinderhort im Kirchgemeindehaus.

In den letzten Jahren sind da und dort in grösseren Gemeinden sogenannte Cafés littéraires für Frauen gegründet worden, die sich immer grösseren Zuspruches erfreuen. Diese Einrichtung ist – trotz ihres französischen Namens – nichts Hochgestochenes oder Exklusives, sondern möchte interessierten Frauen Gelegenheit geben, neue Bücher kennen zu lernen, gemeinsam zu lesen und zu diskutieren. Meist sind diese Cafés littéraires von Frauen gegrün-

det worden, die schon vorher als ein Team zusammengearbeitet hatten (z.B. den Weltgebetstag oder Adventsabend miteinander vorbereitet hatten) und das Bedürfnis empfanden, auch das Jahr hindurch miteinander verbunden zu sein. Und was verbindet mehr als ein Stück gemeinsame geistige Auseinandersetzung?

Auch in Höngg ist die Idee eines *Café littéraire* in einer Frauengruppe entstanden, die bis anhin die «Abende für Jedermann» organisiert hat. Wir haben uns überlegt, dass es im Rahmen des reichen Angebots an Kursen und Veranstaltungen in unserer Kirchgemeinde vielleicht richtig wäre, uns in unserer Tätigkeit als Frauen nicht einfach auf «jedermann», sondern speziell auf die Bedürfnisse von Frauen auszurichten. Noch immer leben Frauen im allgemeinen zurückgezogener als Männer, haben weniger ausserhäusliche Kontakte und weniger Anteil an öffentlicher Diskussion. Besonders junge Frauen mit kleinen Kindern kommen sich manchmal wie «weg vom Fenster» vor. Trotzdem oder gerade deshalb stösst man bei Frauen oft auf eine grössere Bereitschaft zu geistiger Auseinandersetzung als bei Männern; was ihnen fehlt, ist auch gar nicht so sehr die Zeit zur Lektüre, sondern eher die Anregung von aussen und das Gespräch mit andern.

Das Vorbereitungsteam hat sich fürs erste für drei Veranstaltungen entschlossen: Am 17. Januar bespricht *Gabrielle Zangger-Derron* unter dem Titel «Wie reden moderne Schriftstellerinnen von Gott?» Gedichte und Prosatexte von Ruth Rehmann, Marie Luise Kaschnitz, Dorothee Sölle und Eva Zeller. Dabei geht es darum, eine Sprache kennen zu lernen, die aus der sinnlichen Erfahrung Gott zur Sprache bringt, ohne explizit von Gott zu reden.

Am 20. Januar lesen und diskutieren wir gemeinsam ausgewählte Kapitel aus dem Buch «*Ein eigener Mensch werden, Frauen um Jesus*» von Elisabeth Moltmann-Wendel. Die Kenntnis des Buches ist nicht vorausgesetzt.

Am 31. Januar stellt *Pfarrer Ines Buhofer* Neuerseheinungen aus dem weiten Bereich der sogenannten «*feministischen Theologie*» vor, die ja in den letzten Jahren einiges von sich reden gemacht hat. Die drei Veranstaltungen sind als ein Probelauf ge-

dacht. Am Ende möchten wir mit allen Teilnehmerinnen darüber reden, in welcher Form und mit welchen Inhalten das «Café littéraire» nach Ihrer Meinung weitergeführt werden soll. Die Veranstalterinnen hoffen auf viele Besucherinnen.

Im Namen des Vorbereitungsteams
Gabrielle Zangger-Derron

Querfeldein in Dagmersellen

7. Rang für K. Kälin in seinem letzten B-Rennen.

Am 26. Dezember gingen die «Geländeakrobaten» letztmals im alten Jahr an den Start. Dabei verabschiedete sich der 8-fache Hönnger Saisonsieger Karl Kälin, im von Dieter Runkel gewonnenen Rennen mit einem guten 7. Platz von der Kategorie B.

Quer in Muntelier

Nachdem sich Karl Kälin im Laufe des vergangenen Jahres durch Siege in Berg- und Strassenrennen zum Elite-Amateur qualifizierte, musste er am 2. Januar in der Kat. A debütieren. Dies bedeutet, dass er in Querfeldeinrennen zusammen mit den Berufsfahrern starten muss. Die Siegerblumen dürften somit bis auf weiteres etwas in die Ferne gerückt sein. Wissen muss man auch, dass er sich noch bis im Frühjahr 1986 in der Lehre befindet und anschliessend die Sommer-RS absolvieren muss.

Kälin beendete das von seinem neuen Teamkameraden Albert Zweifel, der «GS-Gerber-Alan» gewonnene Rennen auf dem 24. Rang. In der 8. der 10 Runden befand er sich noch vor Profiweltmeister Roland Liboton auf dem 17. Platz, doch musste auch er, wie zuvor Lienhard, Kuriger, Woodtly und d'Arسيé – welche gar zur Aufgabe gezwungen wurden – hart zu Boden. Trotz diesem Missgeschick fiel sein Debut befriedigend aus, wusste er doch im voraus, dass wegen seiner Erkältung keine Topleistung zu erbringen war.

Quer in Magstadt b/Stuttgart

Am 6. Januar bestritten die Amateure in tief eingeschnittenen Gelände und bei –13 °Celsius einen Länderkampf. Die Deutschen siegten im Mannschaftsklassement und stellten durch Mike Kluge aus Berlin auch den Einzelsieger. Pascal Richard belegte den Ehrenplatz und im Nationenklassement belegte Schweiz I den zweiten, Schweiz III mit Karl Kälin den dritten und Schweiz II den vierten Rang. Im durch die sibirischen Wetterverhältnisse zu einer richtigen Durchhalteprüfung gewordenen Rennen belegte Kälin im Einzelklassement den 22. Rang.

(K. K. s)

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
Zu Ihrem grossen Festtag gratulieren wir Ihnen recht herzlich. Das neue Lebensjahr möge Ihnen viel Freude bringen, gute Wünsche begleiten Sie. Gott segne und behüte Sie.

Ihren grossen Festtag feiern:

12. Januar: Frau Rosa Berchtold, Limmattalstrasse 366; 85 Jahre.

14. Januar: Frau Johanna Caprani, Limmattalstrasse 128; 80 Jahre.

14. Januar: Frau Mina Murer, Riedhofweg 4; 80 Jahre.

15. Januar: Frau Helene Thoma, Lachenacker 16; 80 Jahre.

18. Januar: Frau Klara Fahrni, Singlistrasse 2; 80 Jahre.

18. Januar: Frau Franziska Fruet, Ackersteinstrasse 89; 85 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Hönnger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder

Papst Johannes Paul II hat die Frage gestellt, ob es nicht Menschen gebe, die mit materiellen Gütern und Macht gesegnet und doch arm im Herzen ausgestattet seien.

Solche Fragen nennt man rhetorische, dies deshalb, weil sie sich fraglos mit einem Ja beantworten lassen.

C. G. Salis

2x30 Jahre Berchtold

Die Reportage über das Firmenjubiläum der Schreinerei Jos. Berchtold AG im Rütihof in Höngg Ende letzten Jahres fand ein gutes Echo. Viele Hönnger machten Gebrauch vom abgedruckten Coupon und bestellten die 24-seitige, mehrfarbige Schrift. Es handelt sich um eine schön gestaltete, interessante und informative Schrift über Entstehung, Geschichte und den heutigen Stand dieses mit Höngg besonders verwurzelten Unternehmens. Zudem erhält man einen Einblick in das Schreinerhandwerk und die Fensterproduktion. Für Jugendliche gibt die Schrift eine gute Übersicht über das Berufsbild. Damit weitere Interessenten die Schrift – welche selbstverständlich gratis zugestellt wird – bestellen können, ist hier noch einmal ein Coupon abgedruckt.

Einsenden an: Jos. Berchtold AG, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich

Senden Sie mir bitte eine Festschrift 2x30 Jahre Schreinerei Berchtold. (Gratis)

Firma:

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ, Ort:

56 53 77
Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation
Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium
Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

Neu 
Der Volltreffer in Höngg
Es Technik
Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70
— Beratung und Verkauf
— Service und Reparaturen
— Occasionen und Zubehör
Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Ladenöffnungszeiten im Dezember:
Montag—Donnerstag 13.00—17.00 Uhr
Freitag 13.00—18.30 Uhr
Samstag 09.00—12.00 Uhr

Zürich-Höngg. Zu vermieten komfortable
3-Zimmer-Wohnung
Mietzins 1150 Fr. p. Mt. exkl.
mit
Atelier von 48 m2
mit sep. WC, mit Lavabo und Dusche.
Mietzins 770 Fr. p. Mt. exkl.
Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Tel. (01) 56 22 00

Ab Fabrik günstiger einkaufen
Hochwertige Ware zu Tiefpreisen
Wollmäntel- und Jacken ab Fr. 79.—
Steppmäntel- und Jacken ab Fr. 59.—
Blusen, Langarm ab Fr. 19.—
Damen- und Herrenpullis ab Fr. 15.—
Jetzt viele stark reduzierte Einzelstücke
Stofflädeli 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden
Öffnungszeiten neu:
Montag bis Freitag, 13.00—18.00

Belle Hair
COIFFURE
Telefon **56 19 56**
Spezialpreis für Dauerwelle inklusive Legen und Festiger
Fr. 85.—
15. Januar bis 11. Februar
Gratis-Parkplätze
Rütihofstrasse 15

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe
Buchhaltungen Steuererklärungen
sehr günstig. Tel. 01/56 17 56

Gesucht werden (zwei bis vier)
Büroräume
im unteren Teil von Höngg (Hardeggquartier).
Offerten bitte unter Chiffre 1650 an den Verlag «Der Hönnger, Postfach, 8049 Zürich.

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg
Cellulite-Massagen
Solarium, Massagen, Shiatsu
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/56 36 16
Fusspflege Marika Radics,
Dipl. kosmetische Fusspflegerin
Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Telefonische Reservation erforderlich.
Telefon 56 36 16
Wenn keine Antwort: 730 41 40

Schlosserei
Reparaturservice
☎ 01 - 56 60 13

Weinverkauf
Wein-Gratisdegustation

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.
● Freundliche, kompetente Beratung
● Abhol- und Mitnahmepreise
● Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
● Detailverkauf – auch flaschenweise!
● Im gleichen Geschäft auch Obstsäfte, Bier und Mineralwasser
Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00 h
Regensdorfstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische Bestellungen 344 23 23
Zweifel Höngg
Das aktuelle Weinangebot mit Gratis-Degustation. St. Magdalener DOC – der grosse Erfolg der Exponata 1983.

Sternangebote vom Meierhofplatz
Zufriedene Veranstalter...
...glückliche Gewinner

Die Geschäftsleute vom und um den Meierhofplatz sind zufrieden. Ihrer Weihnachtsaktion «Sternangebote vom Meierhof» mit grosser Verlosung war ein voller Erfolg beschieden. In die bereitgestellten Urnen wurden über 2000 Glückssterne eingeworfen. Nicht nur die Höngger machten spontan mit, auch aus den benachbarten Gemeinden Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf, Altstetten, Wipkingen und weiteren Quartieren der Stadt brachten treue Kunden ihr Glückslos mit. Sogar auf dem Postwege versuchten Heimweh-Höngger aus dem Aargau, dem Bernbiet und dem Tessin usw. ihr Glück.

Verlosung der Glückssterne im Restaurant Rebstock
Man wusste, am Freitag, den 28. Dezember 1984, findet die öffentliche Glückszahl-Verlosung der Sternangebote statt. Also traf man sich im Restaurant Rebstock: Geschäftsleute, Gäste vom Restaurant und Optimisten auf einen Gewinn... Bei einem Gratiskaffee wartete man gespannt auf die Verlosung.

Nach einer kurzen Ansprache eröffnete Hans Peyer das Glückzahl-Zeremoniell. Als Glücksgöttin wurden die Geschäfts- oder Ehefrauen und Angestellten der mitmachenden Meierhofgeschäfte bestimmt. So konnte das Wühlen in der Glückstrommel losgehen. Falls jemand unter den Nichtgewinnern meint, dass nicht gewählt wurde, der irrt: «es wurde recht kräftig genodert und gewählt». Ausspruch eines Anwesenden. Die gezogenen Talons brachte Paul Blöchlinger zu Protokoll, worauf die Glücksfee selbst das Telefon startete und die Gewinner benachrichtigte. Freudenschreie, Überraschungsworte und «das gits doch nöd» tönste aus dem Hörer. Zehn der vierzehn Gewinner trafen noch am selben Abend ein und holten ihre Gabe ab. Die Freude aller war riesengross. Das gemütliche Beisammensein liess auch den Weihnachtsstress vergessen und manch munteres Gespräch zog sich bis zur – oder nach – der Polizeistunde hin... (letzteres nicht mehr im Rebstock).

Los Nr.	Fr.		
1. Preis 24 458	Kamera LEICA R4s Herr Max Giger Ackersteinstrasse 103	2310.—	
2. Preis 23 498	Fernseher Frau Domenica Frehner Heizenholz 26	800.—	
3. Preis 16 247	Hi-Fi-Stereo-Anlage Frau Susanne Giger Ackersteinstrasse 103	650.—	
4. Preis 21 022	Hover Steubsanger Herr Claude Chassot Riedhofstrasse 37	350.—	
5. Preis 31 948	Head Ski mit Bindung Frau Christa Häner Rebstockweg 10	498.—	
6. Preis 06 794	Zeiss Feldstecher Frau Ruth Simon Segantinistrasse 8	514.—	
7. Preis 23 041	Sparheft SBG Frau Martha Wigert Grossmannstrasse 30	300.—	
8. Preis 16 245	Kamera Herr Walter Glauser Ackersteinstrasse 103	298.—	
9. Preis 20 646	Elektr. Personenwaage Frau Irene Forster Riedhofstrasse 178	300.—	
10. Preis 19 492	Bohrmaschine Herr Michael Schüler Ferdinand-Hodler-Str. 3	220.—	
11. Preis 03 259	Elektrische Stichsäge Frau Rosa Robustelli Riedhofstrasse 252	220.—	
12. Preis 09 606	Walther Medico Munddusche Herr Ernst Spalinger Imbisbühlstrasse 103	100.—	
13. Preis 30 677	Jede Woche ein BAUR-Zopf à Fr. 5.— im 1985 Frau Gerty Herzer Tobeggweg 34	260.—	
14. Preis 04 827	Gutschein Rest. Rebstock Herr Vinzenz Führer Bläsistrasse 3	200.—	
Gewinnsumme		7020.—	

Standschützen Höngg
Berchtoldstagschiessen 1985

Die Eröffnung der Schützensaison 1985 ist trotz winterlicher Strenge mit eisiger Kälte und Schneetreiben wie gewohnt gut gelungen. Die kräftige Gulasch-Suppe in der geselligen Schützenstube Hönggerberg liess steife Finger, kalte Füsse und spitze Nasen rasch wieder vergessen. Der spannende und anforderungs-volle Wettkampf ergab folgende Spitzenrangliste (Kranzresultate):

300 m			
Ruoss Hans	91 Pt.	Schnidrig Martin	85 Pt.
Reymond Hély	88 Pt.	Müller Ernst	85 Pt.
Haug Walter	87 Pt.	Gerussi Daniel	85 Pt.
50 m Pistole			
Thomann Peter	94 Pt.	Hasler Max	89 Pt.
Glatz Edy	94 Pt.	Allemann Markus	89 Pt.
Glatz Gerold	93 Pt.	Rothmayr Werner	88 Pt.
Kuser Fritz	92 Pt.	Grossmann Bruno	88 Pt.
Diehl Hans	90 Pt.	Stettler Robert	87 Pt.
Haller Wolf	90 Pt.		

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen und Sportsleuten!



So viel Glück an einem Tag gibts nicht täglich. Max Giger gewann nicht nur den ersten Preis, die Kamera Leica R4s, sondern seine Gattin Susanne Giger dazu gleich noch die Hi-Fi-Stereo-Anlage. Den überraschten glücklichen Gewinner flankieren links Nelly Peyer vom Fotogeschäft und Werner Specker vom Radio, TV-Fachgeschäft Hans Fawer sowie Paul Blöchlinger von der Bläsi-Drogerie. Zwei verschiedene Feen brachten der Familie Giger das unverhoffte Los-Glück – also doch Glücks-Los – in die Neujahrstube.



Paul Blöchlinger gratuliert Domenica Frehner, der strahlenden Gewinnerin des zweiten Preises – einem Fernsehapparat. Wir wünschen guten Empfang. Gut angekommen ist auf jeden Fall die Aktion Glückssterne vom Meierhofplatz. Die Initianten Hans Peyer und Paul Blöchlinger und alle an der Aktion beteiligten Geschäfte sind ebenso zufrieden wie die vom Los-Glück begünstigten Gewinner. Alle übrigen Teilnehmer können ihre Hoffnungen in die nächste Aktion projizieren!

Aufnahmen: Foto Peyer Zürich-Höngg

Porsche-Boliden
in Spreitenbach

Porsche, ein Name der seit mehr als dreissig Jahren für reinrassige Strassensportwagen und weltweite Sporterfolge bürgt. Nachdem Professor Ferdinand Porsche bei Lohner, Austro-Daimler, Steyr und Mercedes-Benz erfolgreiche Modelle kreierte, machte er sich mit einem Konstruktionsbüro im Jahre 1930 in Stuttgart selbständig. Professor Porsche schuf 1937 die Basis für den Käfer von VW. 1945 dislozierte Porsche mit seinen Mitarbeitern und seinem Sohn Ferry Porsche nach Gmünd in Kärnten, wo 1947 der erste Porsche entstand, nämlich der Sportwagen Nr. 1. 1951 ging man nebst internationalen Wettbewerben auch in Le Mans beim 24-Stunden-Rennen an den Start und Porsche ist seither regelmässig an diesem Wettbewerb vertreten. Professor Porsche starb 1951, in seinem 75. Lebensjahr. Die Leitung des Unternehmens übernahm Ferry Porsche. Zahlreich waren die Siege in der Gran-Turismo-Kategorie und bei den Rennsportwagen mit den Typen Spyder 550, RS und RSK. Ab 1959 war Porsche auch an Formel-2-Rennen vertreten und wagte 1961 den Sprung in die Formel 1. Dan Gurney gewann mit einem Achtzylinder den Grand Prix von Rouen. Mit den Typen 904, Carrera 6, 907, 908, 909 und 917 (Zwölfzylindermotor) war Porsche in den sechziger Jahren bei den Langstreckenrennen und den Berg-Europameisterschaften sehr erfolgreich. Zu diesen Erfolgen hat auch Jo Siffert viel beigetragen. Mit der Turboversion von bis zu 1100 PS setzte sich Porsche auch an der CanAm 1972 und 1973 durch. Porsche hat die Möglichkeiten des Turboladers früh erkannt und mit den Modellen 935 und 936 in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre die Langstreckenrennen dominiert. 1976 gewann Porsche mit dem 936 die 24 Stunden von Le Mans. Ab 1982 dominierte der sechszylindrige 956 Turbo die Langstreckenrennen. Der grösste Erfolg holte sich Porsche 1984 mit dem McLaren-Tag-Porsche Formel 1, d.h. Niki Lauda wurde Weltmeister in der höchsten Klasse des Automobilrennsportes. Jo Vonlanthen ist es gelungen, wiederum eine attraktive Ausstellung zu präsentieren, welche der Marke Porsche gewidmet ist. Die Porsche-Show im Shopping Center Spreitenbach läuft vom 9. Januar bis 2. Februar und zeigt fast alle markanten Modelle der Marke Porsche.

Die Meierhof-Geschäfte gratulieren den glücklichen Gewinnern. Allen anderen Teilnehmern danken wir für's Mitmachen recht herzlich. Allen Leuten, Kunden, allen Hönggern wünschen wir ein gesundes und glückliches Jahr 1985.

Ihre Meierhofgeschäfte

Baur	Bäckerei	Kunz	Drogerie
Bläsi	Drogerie	Meier	Haushalt
	Parfümerie	Peyer	Photo
Fawer	Radio	Rebstock	Restaurant
Furrer	Elektro	Seifert	Textilgeschäft
Gloor	Goldschmied	Vogel	Apotheke
Göttli	Optik	Wyco	Sport



Toni Medaglia gratuliert Vinzenz Führer zum Gut-schein «Gut essen» im Restaurant Rebstock; mit ihnen freut sich Frau Medaglia.

Glücksstern träumt bis Weihnachten 1985

Der Glücksstern wartet nicht in der Schublade bis nächste Weihnachten, sondern steigt empor und schaut auf uns herab, ob sich für ihn dieses Jahr wieder was tut. Nach diesem tollen Echo möchte er natürlich nächstes Jahr wieder in irgend einer Form im «Höngger» und in den Höngger Geschäften auftauchen. An dieser Stelle sei den mitmachenden Geschäften nochmals gedankt. Gemeinschaft ist das grosse Ziel – alles zieht am gleichen Strick. Einigkeit macht stark.

Chinesisch essen – Spanisch tanzen

(Eing.) Das Gemeinschaftszentrum Wipkingen hatte die Quartierbewohner auf Freitagabend, den 14. Dezember zu einem nicht ganz alltäglichen Nachtesse eingeladen. Bereits am Mittwoch waren die Tische besetzt, die Plätze reserviert. Als Gastkoch stand diesmal ein «Einheimischer» am Herd: Sepp Estermann, Wipkinger Quartiervereinspräsident und Gemeinderat, lud die Gäste zur chinesischen Tafel ein. Schon die Menükarte verhieß einiges: Truthahn mit Mango und Morcheln, gebratene Bohnenschoten und Reis. Eine kräftige Hühnersuppe, angereichert mit Crevetten, Spinat- und Omelettenstreifen, eröffnete das Essen. Sie regte den Appetit erst recht für den Hauptgang an. Der süss-saure Truthahn lockte nicht nur den Gaumen, er war mit dem Gelb, Braun, Grün und Weiss der Beilagen zugleich eine Freude für die Augen. Wer vorab an Kartoffeln, Braten und Rübli oder an



Chinesisch essen...

TV Höngg, Hallenhandball

Meisterschaft 2. Liga

HC Wallisellen-Opfikon – TV Höngg 14:11 (8:8)
TV Höngg: Körtner; Pohle (6), Bäuerle (1), G. Durrer, Stecher, Rüegg (2), M. Durrer; Huwyler, Piatti; Siegrist (1), Zimmerli (1) – Betreuer: Imhof. SR: Frymann/Sutter (Wädenswil/Horgen). Strafen: 2x zwei Minuten gegen TVH – 1x zwei Minuten gegen Wallisellen-Opfikon. Bemerkungen: TVH ohne diverse Stammspieler. Körtner hält alle vier gegen den TVH gepiffenen Siebenmeter.

Was zu Beginn so vielversprechend ausgesehen hatte, endete schlussendlich mit einem Debakel. Die Höngger gingen die Partie selbstbewusst an und zwangen den Gastgeber ihr Spiel auf. Unterstützt von einem sicheren Hüter war die Abwehr bester Mannschaftsteil. Nur selten kamen die Platzherren zu klaren Chancen. Im Angriff entwickelten die Höngger viel Druck und gefielen mit raffinierten Kreisanspielen. Die beste Phase hatte die Mannschaft kurz vor der Pause, als sie einen 5:8 Rückstand noch aufholen konnte. Wer nach dem Wechsel eine weitere Steigerung erwartet hatte, wurde bitter enttäuscht. Plötzlich war der Faden gerissen. Wallisellen ging erneut in Führung und hatte in der Folge keine Schwierigkeiten, den Vorsprung auszubauen. Höngg agierte kopf- und ideenlos. Nichts passte mehr zusammen. Es wurde mehr geredet als gespielt. Jeder versuchte mit der Brechstange zum Erfolg zu kommen. Dass Handball ein Mannschaftssport ist, wusste in diesen Minuten niemand mehr. Es ist eigentlich ein Wunder, dass Höngg nicht noch höher verlor. Aber die Routiniers aus Wallisellen (die meisten mit NL-B Erfahrung) begnügten sich damit, das Resultat zu halten. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Mannschaft wieder zu einer Einheit findet, um an die Erfolge der Vorrunde anknüpfen zu können.

Meisterschaft 3. Liga

TV Höngg 2 – SSK Küssnacht 12:10 (7:7)
Ein schöner Erfolg der 2. Garnitur. Hatten die Höngger in der Vorrunde gegen diesen Gegner noch verloren, so setzten sie sich diesmal souverän durch. Die Einheimischen spielten sehr variantenreich und waren den Gästen auch konditionell überlegen. Hektik kam einzig auf, als der unsichere Schiedsrichter innerhalb weniger Minuten gleich 5 Höngger aus zum Teil unerfindlichen Gründen mit Zeitstrafen belegte. Aber auch in dieser Phase bewiesen die Weinroten die grössere Übersicht und siegten schliesslich verdient.

Pressestelle TVH

Sechstes Konzert im Bach-Zyklus
von Bruno Reich

Am Sonntag, 13. Januar 1985, 20.15 Uhr, findet in der Kirche Glauben in Zürich-Affoltern ein **Orgelkonzert** statt. Es ist das sechste Konzert eines sieben-teiligen Zyklus, in welchem Bruno Reich alle grossen Orgelwerke von J. S. Bach spielt. Das Programm bringt sechs Stücke, die alle als Meisterwerke gelten können, auch wenn sie ganz verschiedenen Ausdruck besitzen. Die Spannweite reicht vom jugendlich-ungestümen Präludium und Fuge D-Dur über die spielfreudige Triosonate G-Dur und das meditative Choralvorspiel «Meine Seele erhebt den Herren» bis zur majestätischen Dorischen Toccata. Zum besseren Verständnis der einzelnen Werke wird am Konzert ein Blatt mit Erläuterungen abgegeben. Der Eintritt ist frei. Die gesamte Kollekte geht ans Evangelische Kindergärtnerinnen-Seminar Zürich.

SchniPoSa gewohnt war, musste sein Geschmacks-empfinden etwas umpolen. Die chinesische Küche serviert Saures und Süsses eben nicht nur nacheinander, sondern mit Vorliebe auch miteinander. Abgeschlossen wurde das exquisite Menü mit einer Lychee-Kaltschale. Nach dem Essen, sozusagen zu Kaffee und Tee, lud die spanische Gruppe «Ursula, José und friends» zum Flamenco ein. Sänger und Gitarristen begleiteten die Tänzerinnen und Tänzer, die mit ihren stolzen Gebärden und dem rhythmischen Klopfen der Schuhe dem melancholisch leidenschaftlichen Tanz sinnfälligen Ausdruck gaben. Die Begeisterung war derart gross, dass sich die Gruppe über ihr Repertoire hinaus spontan zum improvisierten Tanzen zusammenfand, angefeuert durch das Klatschen der Gäste.



...spanisch tanzen

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürhungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

Familie mit zwei Kindern sucht in
Zürich, wenn möglich am Stadtrand,

ein Haus

zu kaufen.
Preis bis Fr. 500 000.—

Wir wünschen uns 5 Zimmer an ruhiger
Lage. An den Komfort stellen wir
keine Ansprüche. Wir bevorzugen ein
altes Haus.

Offerten unter Chiffre Nr. 1648 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Gastspiel des Theater 58

«Der achte Tag»

Uraufführung des neuesten Werkes
von Silja Walter
Leitung André Revelly

Samstag, 12. Januar 1985, 20.15 Uhr
in der katholischen Kirche
«Heilig Geist», Höngg, Limmattalstrasse 146

Nach den beiden Werken «Jan der Idiot» und
«Sie kamen in die Stadt», die das Theater 58 in den
vergangenen Spielzeiten mit Erfolg zur Uraufführung
brachte, ist Silja Walters neuestes Schauspiel
«Der achte Tag» das dritte Bühnenwerk, das
die im Kloster Fahr lebende Dichterin eigens für das
Theater 58 geschrieben hat. In der Inszenierung
von André Revelly ist ein aufwühlendes und
aussagestarkes Werk entstanden. Die Tänze wurden
von François Lehmann choreographiert.

Eintritt: Fr. 11.—
Für Jugendliche unter 16 Jahren, Studenten und
Lehrlinge Fr. 7.—

Renovation
und
Sanierung
aller Arten
von
Fenstern

**Wir sind
die richtige Adresse
zur Lösung
Ihrer Fensterprobleme!**

durch:

- fachmännische Beratung
- unsere Offerten die unverbindlich
und kostenlos sind
- handwerkliche Ausführung

Telefonieren Sie uns und verein-
baren Sie einen Termin mit Ihrem
Limmattaler Fensterspezialisten —
Telefon 056 / 71 22 92

hauenstein ag
Hauenstein AG Im Härdli 8957 Spreitenbach

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

für Umbauten und Renovationen

ki

karl e. isler ag
Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

die waheliegende Lösung!

**Giblen
Höngg**

01/56 89 70

Tenniscub Höngg

kann noch Aktiv-Mitglieder aufnehmen.
Interessenten melden sich bitte bei

G. Frey, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich
Telefon 56 96 93

Blutspende-Aktion



Spende Blut
rette Leben

Zürich-Höngg

Dienstag, 15. Januar 1985
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



Samariterverein Zürich-Höngg
Blutspendezentrum Limmattal

Was wird auf der Werdinsel geplant?

- Information durch Vertreter
der Stadtverwaltung
- Leitung der Diskussion
durch Erika Mägli, Gemeinderätin

**Dienstag, 15. Januar 1985
20 Uhr**

im grossen Saal des Rest. Mühlehalde

**Herzliche Einladung
Sozialdemokratische Partei
Zürich 10
Quartiergruppe Höngg**

Quick-Shop

Tradition
seit 1930



Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

Fondue-Mischung

frisch gerieben oder Ihre
individuelle Mischung

100 g statt 2.— nur **1.70**

Raclette

Schweizer

100 g statt 2.— nur **1.70**

Frischprodukte-Markt

1/2 Preis

Toni Joghurt

alle Sorten

180 g Zirkulations-Glas; statt —.80 nur

-.40

Berliner

Stück statt 1.— nur **-.70**

Pariser Brot

bestens geeignet fürs Fondue
Flûtes ca. 80 cm

500 g statt 2.70 nur **2.20**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Gelernte Damen- schneiderin

nimmt Änderungen
entgegen.

Josy Lampart
Riedhofstrasse 254
Telefon 56 50 23

Junges CH-Ehepaar
(Akademiker) mit Baby
sucht dringend auf
1. April 1985, oder früher,
ruhige

4- bis 4 1/2-Zimmer- Wohnung

in der Nähe ETH Höngger-
berg. Max. ca. Fr. 1200.—,
inkl.

Telefon 734 50 27 (P)
oder 377 21 50 (Hr. Cerri)

Ehemalige Sekretärin
sucht

Heimarbeit

(Schreibarbeit, Offert-
und Rechnungswesen)
wenn möglich Bau-
branche. Raum Höngg
oder Wipkingen.

Anfragen unter Chiffre
Nr. 1646 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Wir bieten einem natur-
wissenschaftlich inter-
essierten, exakten

Zeichner(in)

eine Halbtagsstelle (nach-
mittags) für einen inter-
essanten und vielseitigen
Aufgabenbereich bei der
Ausfertigung geologi-
scher Pläne und Profile.

Gerne erwarten wir Ihre
schriftliche Bewerbung
oder Ihren telefonischen
Anruf.

Geologisches Büro
Dr. Heinrich Jäckli AG
Limmattalstrasse 289
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 25 00

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

**OSIO
AG**

• NEUBAUTEN
• UMBAUTEN
• RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

Klein-Schneesleudern

Hydrostat

zu günstigen Preisen

Telefon 01 / 933 01 31

**Auto-
spenglererei
Daffara**

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen
und bringen
Ihr Auto.

Autoberatung
An- und Verkauf
aller Marken

Occasionen
Vorführen
zu Festpreisen

Schwangerschafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glatfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Zwiespältigkeiten

Mit der *Vignette*, man hat es ausgiebig gehört, gab es vor allem bei Schweizern Probleme, bei jenen, die anfangs Jahr partout nicht einsehen wollten, dass man auf Autobahnen schon eine brauchte. Die so grossherzig offiziell ausposaunte Bussenschonfrist mag dazu beigetragen haben.

Nachdem nun die meisten Kleber trocken und fest an den Windschutzscheiben angesaugt sind, wird sich beim letzten Automobilisten die Erregung legen, vielleicht auch bei jenem amerikanischen Bürger schweizerischen Geblüts, der da am Zoll (vom Fernsehen übertragen) erklärte, er sei nicht einverstanden und betrachte dies als Schikane. Sagt(e) er das jeweils auch im autobahngebührenpflichtigen Ausland, bei Brückenzöllen in Frankreich (fernab vom Autobahnnetz) oder bei den Zahlstellen an der Golden Gate-Brücke in San Francisco?

Eine zeitlang in zwei Lager gespalten war unsere Nation auch wegen der *Emmanuelle*, die im Fernsehen blutbusig vorgestellt, aber an der welschen Television nicht in extenso gezeigt wurde, nach langem Hickhack und erbitterten Auseinandersetzungen in der Presse. Und da kam doch am Neujahr in Zürich eine Piratenstation, der es gelungen war, sich in einen offiziellen Kanal einzuspeisen, und brachte die

Nun sind endlich die Planungsarbeiten der Stadt abgeschlossen, und wir möchten der Hönegger Bevölkerung die Gelegenheit geben, sich zu informieren und über das Projekt des Stadtrates zu diskutieren. Wir laden Sie daher zu einer öffentlichen Veranstaltung ein. Vertreter der Stadtverwaltung werden das Projekt vorstellen, die anschliessende Diskussion leitet die Gemeinderätin *Erika Mägli*.

Es freut uns, wenn möglichst viele Höneggerinnen und Hönegger teilnehmen, damit sich die Behördenvertreter ein Bild über die Quartiermeinung machen könnten. Ort: Restaurant Mühlehalde, im grossen Saal. Datum: Dienstag, 15. Januar 1985, 20 Uhr. Herzlich laden ein:

Sozialdemokratische Partei Zürich 10
Quartiergruppe Hönegg

Literatur

Am Samstag, 19. Januar 1985 beginnt im Kath. Kirchgemeindehaus Hl. Geist, an der Limmattalstrasse 146 in Hönegg eine neue Serie von Kulturveranstaltungen. Es wird versucht Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu finden, die an einer Lesung Ausschnitte aus ihren Werken vorstellen.

Am ersten Abend konnte Peter K. Wehrli (Schriftsteller, Kultur-Redaktor beim Fernsehen, Mitherausgeber der Literaturzeitschrift Orte) mit Werner Haltinner (Musiker) verpflichtet werden. Das Zusammenwirken von Poesie und Musik lässt ihren Auftritt zu einem wirklichen Kunsterlebnis werden. Mancher mag sich jetzt denken: Wieso eine Lesung? Ein Buch ist doch zum Lesen da. Diese Argumente mögen ihre Berechtigung haben. Aber man lernt den Schriftsteller persönlich kennen. Schon manchem Dichter ist es durch gekonntes Vortragen gelungen, Anregungen, Empfindungen, Gefühle seines Schreibens so weiterzugeben, wie man es nur selten durch das Lesen erlebt.

Die erste Lesung ist ein Experiment, ob die Hönegger Bevölkerung der Literatur eine Chance geben wird. Ich hoffe, dass für zukünftige Poesieabende einige Leseratten organisatorisch mithelfen werden.

Weitere Literarische Veranstaltungen sind aber nur möglich, wenn viele kulturbegeisterte Leser erscheinen. Denn mit guten Publikumszahlen, könnte man auf finanzielle Verlagsunterstützung zählen. Wer möchte nicht Namen wie: Gertrud Leutenegger, Laure Wyss, Peter Bichsel, Franz Hohler, Hans Schumacher usw. live im Quartier erleben? Übrigens Franz Hohler hat für 1986 seinen Besuch angekündigt. (Zur Zeit arbeitet er an einem neuen Cabaretprogramm und ist somit dieses Jahr total ausgebucht.) Schade.

Gedacht wurde an fünf bis 8 Literaturabende pro Jahr. Da der Veranstalter das finanzielle Risiko nicht immer selber tragen kann, würden Spenden für die Zukunft weiterhelfen. Gesucht sind auch Leser, Literaturbegeisterte, die einem Literaturclub beitreten möchten. Ein Ziel der Veranstaltungen wäre, dass man über Bücher, Schriftsteller und Literatur im Quartier spricht, sich vielleicht neu heranwagt und zum Leser wird. Ich freue mich jetzt schon auf interessante Gespräche, nach einem literarischen Abend in einer unserer gemütlichen Quartierbeizen. Hoffentlich sind auch sie liebe Hönegger an der ersten Lesung vom 19. Januar 1985, 20.15 Uhr dabei, und helfen die Kulturwelt von unserem Quartier zu bereichern. Bitte beachten sie auch die Plakate.

Der Initiant: Bruno Zemp

Was wird auf der Werdinsel geplant?

Schon seit Jahren engagieren sich die *SP Zürich 10* und die *Quartiergruppe Hönegg* für eine grüne Werdinsel.

softpornölige Emmanuelle doch. Und wer sie trotzdem verpasste, konnte vor ein Kino Schlange stehen gehen, denn der Wirbel um diesen als weich deklarierten Sexfilm brachte viele in einen Sachzwang; den Zwang, diesen Streifen zu sehen, um nachher mitreden zu können.

Der Glossist gehört nicht dazu, glaubt aber, dass es sich bei der Auseinandersetzung, ob ein Monopolbetrieb «so etwas senden» solle, nicht nur um eine moralische Frage, sondern auch um eine Angelegenheit des Geschmacks handelt.

Und auch in solchen Fragen werden und sind Angesprochene leicht reizbar. Mehr und mehr spielen sich, wie der damalige Bundespräsident Schlumpf noch im alten Jahr bedauernd feststellte, *Partikular-Interessen* in den Vordergrund. Bei Abstimmungen Unterlegene oder sonstwie in die Minderheit Verwiesene glauben immer mehr, ein Anrecht darauf zu haben, dass ihre «Spezialfälle» ebenfalls gebührend oder vollinhaltlich (auch) berücksichtigt würden. Sonst – dies der Extremfall – «klöpft's». (Sprengstoff- und Brandanschläge.) So einfach und einfältig und gefährlich, weil der Demokratie zutiefst abträglich, ist das.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a. Wandbespannungen, Vorhänge


Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Köstliches vom Restaurant Wartau
«Gut essen und gewinnen»

Vor dem Hintergrund des ständig zunehmenden Konkurrenzdruckes hat sich eine Gruppe von Schweizer Restaurateuren und Hoteliers zu einer gemeinsamen Kampagne zusammengefunden. Routiniers und junge Fachkräfte aus der ganzen Schweiz führen 1985 die Aktion *«gut essen und gewinnen»* durch, das heisst, nebst den angebotenen kulinarischen Genüssen werden jeden zweiten Monat in einer Wettbewerbsverlosung beachtliche Preise zu gewinnen sein.

Wohl bemüht sich das Gastgewerbe immer wieder mit besonderen Anstrengungen – wie Spezialitätenwochen usw. – um seine Kundschaft. Doch oftmals erweist sich dabei der betriebliche Aufwand grösser als der Ertrag, vor allem im Sektor Werbung. Mit der grundlegenden Idee «Was alle trifft, erträgt man leicht» oder wenigstens leichter, will man nun in einem gemeinsamen Feldzug gegen dieses Übel ankämpfen. Eine beachtliche Reihe von Gastbetrieben bieten aus diesem Grund ab 9. Januar 1985 für ein ganzes Jahr neben ihrer hauseigenen Spezialitätenkarte zusätzlich köstliche Gerichte zu konsumentenfreundlichen Preisen an, wobei jeden Monat neue kulinarische Köstlichkeiten auf den Tisch des Hauses kommen sollen. Dabei werden dem Gast einfache, aber pikante Gerichte angeboten. Gleichzeitig erhält er die Möglichkeit, Frau Fortuna zu fordern durch die Teilnahme an einem ebenfalls gemeinsam durchgeführten Wettbewerb. Alle zwei Monate sind dabei schöne Preise zu gewinnen, so zum Beispiel ein Auto, Reisen usw.



Als Symbol für den konzentrierten Feldzug mit weniger bekannten Leckerbissen aus des Meisters Küche, wirbt die Glücksgans «Liese», ein sympathisches Federvieh – das sich nicht so leicht rupfen lässt.

Im Restaurant Wartau Hönegg, wo sich das Wirtepaar Krappl dieser Aktion angeschlossen hat, erhält der Gast bei jedem Besuche die Wettbewerbsunterlagen. Menuvorschläge siehe Inserat. Machen Sie mit!

Drei-Königs-Abend

Familienanlass der FDP 10

Am Samstag, 5. Januar 1985, führte die FDP Zürich 10 im Saal des Restaurants Mühlehalde in Hönegg ihren bereits zur Tradition gewordenen Drei-Königs-Abend durch. Auch am diesjährigen beliebten Familienanlass konnte Nationalrat und Kreisparteipräsident Ernst Cincera prominente Gäste begrüßen. In seiner gewohnten humorvollen Art präsentierte er die von ihm selbst ausgedachten Gesellschaftsspiele.

Toto

Vor Beginn der 6 Spiele war ein entsprechender Totozettel auszufüllen. Für den Fall eines gleichen Punktestandes war als Stichfrage das Gewicht eines zürcherischen Bsetzsteines zu schätzen (3380 g).

Vo Hönegg us gsee

Nichts ist beständiger...

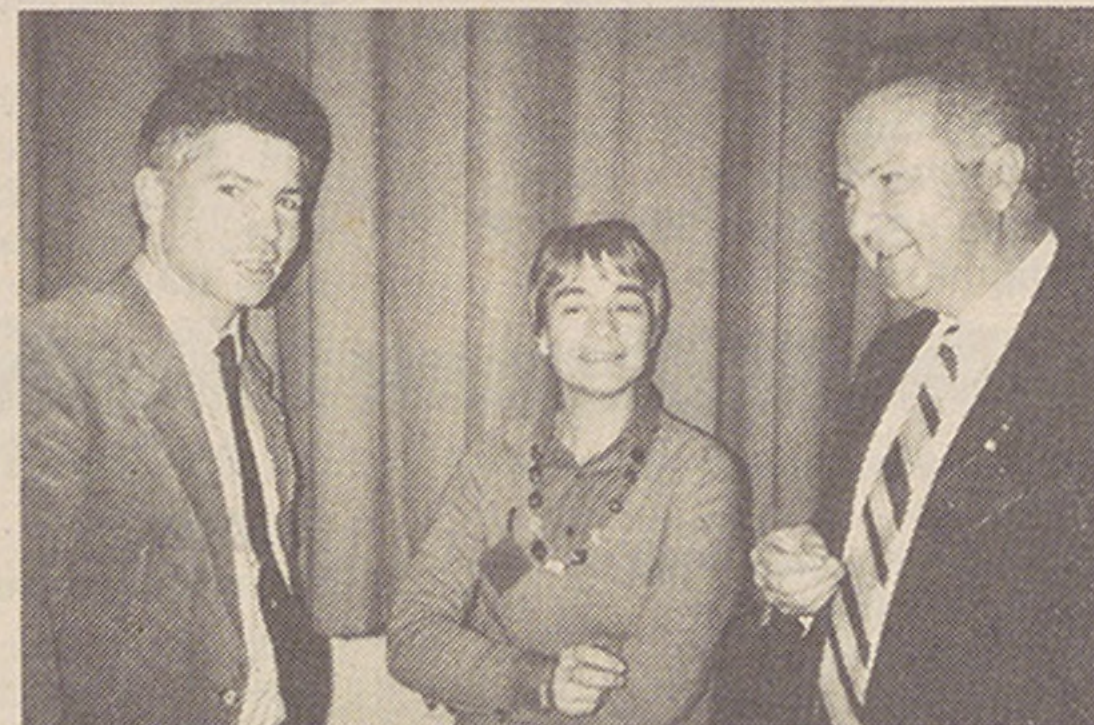
...als der Wandel. Das trifft auch 1985 zu. In Hönegg kündigen sich bereits Änderungen an, mit denen wir uns abfinden müssen. Der Dorfladen erhält eine neue Besatzung. Ein erster Augenschein hat ergeben, dass die sprichwörtliche Freundlichkeit und Zuverlässigkeit der bisherigen Besitzer offenbar im Kaufvertrag übergeben worden sind und bleiben. Auch das erstaunliche Sortiment in seiner ganzen Vielfalt soll Bestand haben. Neben den Dingen des täglichen Bedarfs wird eine ganze Palette von Artikeln angeboten, die man nicht ohne weiteres in einem privaten Detailgeschäft erwartet. Selbst in Bratensauce gekochte Kauknochen für den Vierbeiner sind zu haben und feiner Holundersirup für strapazierte Bronchien. Der Dorfladen bleibt also ein Beweis dafür, dass auch die private Initiative noch ihren Stellenwert hat und sogar vielfach mehr bringt für die Kunden als Massenabfertigung. Auf jeden Fall kauft sich in einer familiären Atmosphäre leicht und gern und man fühlt sich als Kunde speziell verwöhnt und geachtet.

Der Optiker am Zielpfad hat genug. Er geht in den Unruhestand und verlässt uns Hönegger in Richtung Rhein. Bis ins Frühjahr jedoch will der freundliche, stets dienstbereite Herr seinen Nachfolger bei der Kundschaft noch einführen. Man hört sogar das Geräusch von einer Übergabeparty, die den Wechsel erträglicher machen soll. Der Laden wird leicht modifiziert, die modernen Geräte aber bleiben und hoffentlich auch die fachmännische Beratung.

Im Büro des Friedensrichters beginnt man langsam die Sachen zu ordnen: Wir werden einen neuen Vermittler bekommen, denn der bisherige Amtsinhaber geht in Pension. Er hat seine Sache gut gemacht, ist allseits geachtet und anerkannt. Um den Posten ist das Gerangel bereits losgegangen. Einge ganze Reihe von Herren erhoffen sich einen neuen Sessel. Das Friedensrichteramt ist bedeutungsvoll. Da können hitzige Köpfe frühzeitig abgekühlt und falsch gestellte Weichen wieder richtig gelegt werden. Wenn der Amtsinhaber sein Metier versteht, das Herz auf dem rechten Fleck hat und ein Mensch ist durch und durch, dann hat er allerhand Möglichkeiten. Das Parteibüchlein sollte da nun wirklich keine Rolle spielen. Obschon Wipkingen und auch der Stadtkreis 5 am Friedensrichterbereich 10 hängen, dürfen wir uns erhoffen, einen Hönegger ins Kreisbüro wechseln zu sehen. Es zeichnet sich eine Kandidatur ab, die volksverbunden, bewährt und menschlich gerade richtig ist. Mag da der Wandel noch so beständig sein... die bisherige Friedensrichteraufgabe würde würdig, auch wenn andersfarbig, fortgesetzt. So kann selbst ein Wandel Bewährtes fortsetzen, so wie es scheint, das es bei unseren drei Fällen der Fall sein wird.

de Kari vo Hönegg

Beim Spiel «Äplerchilbi» trat der Wipkinger Kantonsrat Emil Lutz gegen den als Gast erschienenen deutschen Bundestagsabgeordneten Graf Huyn an. Keine Frage, dass Emil Lutz seinen Fünfliber in der Schlüssel schneller zum Kreisen brachte! Im Spiel «ZDF contra Radio Z» kämpfte ZDF-Moderator Loewenthal gegen Hans-Peter Meng. Dieses heitere Rededuell, bei dem die Teilnehmer auf der Bühne hinter Fernsehapparat-Attrappen sassen, konnte das ZDF knapp für sich entscheiden. Sieger im Toto-Wettbewerb wurde Kantonsrat Albert Cavegn vor der Gattin von Statthalter Werner Dörig.



Fröhliche Stimmung: Die Gemeinderäte Robert Chanson und Silvia Staub zusammen mit Kantonsrat Emil Lutz

Goldvreneli im Dreikönigs-Kuchen

Nun kam der Höhepunkt des Abends! Die Dreikönigs-Kuchen wurden verteilt. Wer würde wohl auf das von Bäckermeister Ruedi Steiner eingebackene Goldvreneli beissen? Das Glück traf Werner Müller. Die Kinder freuten sich an den zusätzlich eingebakkenen «normalen» Kuchen-Königen. Anschliessend konnte sich jedermann beim Tanz von der Spannung erholen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wie immer Urs Rudin.

B. Zürcher, FDP 10

Ein gemütvoller Nachmittag für unsere Senioren

Allen Seniorinnen und Senioren von Hönegg wünschen wir von Herzen ein gutes und gesegnetes neues Jahr, gute Gesundheit und einen unverwüstlichen frohen Mut!

Zum ersten Treffen im neuen Jahr laden wir Sie alle herzlich ein auf Montag, 14. Januar, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146. Wir sehen einen Spielfilm, der gewiss Ihr Interesse finden wird. Sein Titel: *Zwischen uns die Berge*.

Aus dem Leben der Schweizergarde in Rom. Der Film erzählt die Geschichte zweier Walliser, die das gleiche Mädchen lieben, wodurch es zum Konflikt

Bausparen mit
Casaplan – ab 1. Januar
1985 noch attraktiver

Neu!
4 1/2 %

auf Casa-Sparkonto

Der Weg zum eigenen Heim heisst Casaplan – das Bausparprogramm der SBG für alle, die günstiger und rascher zu etwas Eigenem kommen wollen.

Ich/wir wünsche(n) weitere Informationen über den Casaplan:
☐ Prospekt
☐ Telefonanruf
Tel. P. _____
G

Name: _____
Vorname: _____
Beruf: _____ Alter: _____
Strasse/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____

Sprechen Sie mit einem unserer Kundenberater oder senden Sie uns den ausgefüllten Coupon zu.


Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

kommt. In der päpstlichen Schweizergarde in Rom sucht der eine umsonst zu vergessen. Eindrucksvolle Bilder erzählen vom harten Leben der Walliser Bergbauern aber auch von ihren volkstümlichen Festen. Prächtige Szenen aus dem Leben der Schweizergarde, vor allem die Verteidigung der Gardisten, hinterlassen einen unvergesslichen Eindruck. Unter den Darstellern finden wir bekannte Namen, wie Hannes Schmidhauser, Heinrich Gretler, Nelly Borgeaud, Peter Arens, Fred Tanner und Erwin Kohlund. Wir freuen uns auf Euer Kommen. A. Steffen

S'Markus-Evangelium züridütsch

(EPD) Aus dem Griechischen ins Zürichdeutsche übersetzt hat Emil Weber das Markus-Evangelium. Der Theologe und Germanist ist Pfarrer in Zürich-Oberstrass. Die im Jordan-Verlag Zürich erschiene Übersetzung macht deutlich, «dass die Mundart die Eigenart des ältesten Evangeliums unverfälschter und lebendiger zum Ausdruck bringen kann als die hochdeutsche Schriftsprache».

Der Kommentar

Nutzen und Schaden

Der geneigte Leser erinnert sich an die Diskussionen um das teure Furkaloch, in das Millionen und Abermillionen verlockt wurden und das in kurzen Intervallen während der Bauzeit immer noch teurer zu stehen kam.

Aber es scheint sich gelohnt zu haben, vor allem deshalb, weil der Autoverlad durch diese fünfzehneinhalb Kilometer lange Röhre alle Erwartungen übertrifft. Seit der Eröffnung vor zweieinhalb Jahren sind mehr als 200 000 Fahrzeuge mit der Bahn transportiert worden, die den Kanton Uri (Sogwirkung der N 2) mit dem Wallis verbindet.

Und in diesem Wallis, vor allem dem Goms, hat der Tourismus kräftig zugenommen, was der Gegend mehr als zu gönnen ist. Nur möchte man wünschen, dass die bisherige vorsichtige Politik beibehalten und nicht davon abgewichen wird, die Entwicklung zu steuern und in der Hand zu behalten, damit nicht ein Boom über das Goms schwappt, mit all seinen Nachteilen, u.a. dem, dass man mit den infrastrukturellen Aufgaben nicht nachkommt und dass diese den Profit aus dem zusätzlichen Tourismus (fast) auffressen, sofern er nicht in die Taschen von Leuten wandert, die sich an spekulativ genutzten Bodenpreisen bereichern.

Das Goms war lange Zeit im Winter vor allem als Langlaufparadies bekannt. Darauf wird heute noch kräftig Wert gelegt. Doch schon ertönt auch der Ruf nach Anlagen, Bahnen und Bähnchen, die die Gegend auch für den alpinen Skilauf erschliessen. Man will mit Vorsicht, aber viel Optimismus ans Werk gehen.

Guter Dinge und Laune ist laut Pressemeldungen der Walliser Forstinspektor und gar nicht so unglücklich, «dass der Kanton Wallis am meisten kranke Bäume aufweisen soll», denn man wäre schon lange dankbar gewesen, «wenn man uns dafür vom Bund aus mit mehr Geld geholfen hätte». Die Schäden in den Föhrenwäldern seien nämlich Jahrzehnte alt.

Auch in der übrigen Westschweiz soll man laut einer Umfrage das Waldsterben gar nicht tragisch nehmen, es sei für die Romands «eigentlich kein Thema». Auch eine Art, dem Problem zuleibe zu rücken.

Jahresbericht
des Verschönerungsvereins
Höngg für das Jahr 1983

Vereinsziel des VVH ist die Erschliessung und Erhaltung der Erholungslandschaft auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Höngg. Unter Erholungslandschaft verstehen wir die gewachsene Kulturlandschaft, d.h. eine Landschaft ohne menschliche technische Eingriffe. In dieser Landschaft, die nicht von Häusern, Strassen, Brücken, Antennen, Gitterzäunen usw. geprägt ist, finden wir, die wir im Alltag von Asphalt und Beton umgeben sind, unsere Erholung.

Natürliche Landschaft ist insbesondere im Einzugsgebiet von Grossstädten eine Mangelware. Es ist eine Mangelware, die immer knapper wird. Pro Sekunde, so hat man gezählt, gehen in der Schweiz ein Quadratmeter Kulturland verloren; wird Kulturland asphaltiert, gepflastert oder zubetoniert.

Höngg macht, wie wir wissen, in dieser Entwicklung keine Ausnahme. Wer es noch nicht gemerkt haben sollte, oder wer die Entwicklung nicht mehr bewusst erlebt, konnte darüber anschaulich belehrt werden im Programm des diesjährigen Wümmetfestes, das in alle Höngger Haushaltungen verteilt wurde. Es finden sich in diesem Programm instruktive und sehr eindrückliche Luftaufnahmen, welche die Veränderungen, die Höngg in den letzten sechzig Jahren erfahren hat, eindrücklich dem Betrachter vor Augen führen. Von den Wiesen, Äckern und Baumgärten auf der Flugaufnahme aus dem Jahr 1922 sind im grossen ganzen gerade noch der Rebhügel unter der Kirche, die Kuppen des Hönngerberges und die Freihaltezonen im Frankental und Rütihof geblieben. Unverändert geblieben ist der Wald auf dem Hönngerberg. Das eidgenössische Forstgesetz, das seit 1902 seine schützende Hand über den Wald legt, hat uns dieses Stück Natur praktisch integral erhalten.

Im Hönngerwald finden wir denn auch noch zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter und zu jeder Stunde Erholung für Augen und Ohren, und damit auch für unser so oft gestresstes Innenleben. Schon in früheren Jahren, aber erst recht heute, standen im Mittelpunkt der Tätigkeit des Verschönerungsvereins der Hönngerwald und seine Waldränder. Hier haben wir unsere VV-Bänkli errichtet, hier haben wir Feuerstellen angelegt und hier haben wir auch im Be-

richtsjahr einen Brunnen gebaut. Über die Frequenzen haben wir nie Buch geführt, aber auf unseren eigenen Spaziergängen dürfen wir immer wieder feststellen, dass hier im Wald die Anlagen des VVH einem echten Bedürfnis entsprechen.

Aber spätestens seit 1983, und das ist unser Berichtsjahr, ist über die Freude an Waldspaziergängen ein schwerer Schatten gefallen. Wir wissen, dass ein grüner Wald nicht mehr eine Selbstverständlichkeit ist, wie wir haben lernen müssen, dass sauberes Wasser und reine Luft überhaupt keine Selbstverständlichkeiten sind. Die Wälder in Europa kränkeln, sind krank oder sind bereits gestorben. Es lässt sich nicht wegdiskutieren, und es lässt sich auch nicht verdrängen, dass auch unser Hönngerwald in Gefahr ist. Unser Vorstandsmitglied, der Förster Hans Nikles, hat uns an der letzten Begehung die letzten Illusionen genommen, dass das Waldsterben irgendwo weit hinten im Schwarzwald oder im Bündnerland stattfindet. Es findet auch auf dem Hönngerberg statt.

Bezogen auf unsere Bemühungen, zur Bereicherung eines Waldaufenthaltes beizutragen, könnte man sich die Frage stellen: Soll man einem totkranken Freund noch schöne Bettsocken listen?

Es ist wohl nachgewiesen, dass zwischen der Verunreinigung der Luft und den Waldschäden ein Zusammenhang besteht, auch wenn der Mechanismus noch nicht lückenlos aufgeklärt ist. Wir wissen daher auch, dass der katastrophalen Entwicklung allenfalls nur dann Einhalt geboten werden kann, wenn die Luftverschmutzung drastisch reduziert wird. Die Schadstoffbelastung, so sagen uns die Fachleute, sollte auf den Stand der Fünfzigerjahre reduziert werden.

Wenn eine Diagnose vorliegt und die Therapie erkannt ist, müsste man eigentlich noch handeln. Wie unendlich schwer sich unsere Behörden in dieser Sache tun, wissen wir. Es liegt daher wohl an uns, ohne polizeiliche Massnahmen unseren Beitrag zu leisten. Wir haben aus Gründen der Bequemlichkeit und in unserem Streben nach Wohlstand unseren Beitrag zur zunehmenden Luftverschmutzung geleistet. Es ist daher auch unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, dass wir selber unseren Beitrag zur Sanierung leisten, wobei dieser Beitrag nur schon im Sinne eines bewussten Verzichtes auf mehr Wärme und Geschwindigkeit geleistet werden kann.

Weil die Losung nicht Resignation heissen kann, sondern Umkehr, haben wir auch nicht den geringsten Anlass, hinter unsere Tätigkeit im und für den Wald ein Fragezeichen zu setzen. Im Gegenteil: Unser Beitrag zur Aufwertung des Waldes als Erholungsgebiet können wir heute erst recht durch *Solidarität mit dem Schicksal des Waldes* bekunden. Wir können auf diese Art auch bei unseren Mitbürgern für die dringend notwendige Solidarität werben.

Aus der *Tätigkeit des Vereins* haben wir folgendes zu berichten:

- Für Reinigung und Unterhalt wurden durch Herrn Jakob Nötzli 330 Stunden aufgewendet.
- Wiederum mussten zahlreiche gewaltsam beschädigte Bänke ausgewechselt werden.
- Am Wegkreuz Huber-Wiesen/Bergholzstrasse wurde unter Leitung von Förster Hans Nikles ein Brunnen erstellt. Brunnentrog und der markante Brunnenstud sind aus einheimischem Lärchenholz. Der Bildhauer Oskar Studer, Hausen a.A., schnitzte das Hönnger Wappen. Das Wasserwerk schloss den Brunnen an, der schon vielen Leuten Freude gemacht hat. Wir werden auf die neue Brunnenanlage im nächsten Jahresbericht zurückkommen.

In der *Jahresrechnung* schlägt der neue Brunnen mit Fr. 3707.— zu Buche. Um diesen Brunnen bezahlen zu können, musste eine frühere Rückstellung aus einem Legat «Unge-nannt» aufgelöst werden. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 16 239.70 und die Ausgaben auf Fr. 16 187.10.

Im Jahr 1983 zählte unser Verein noch 361 Mitglieder.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Peter Trautvetter (Präsident)
Rudolf Häny (Vizepräsident)
Paul Zweifel (Kassier)
Heinz Leemann (Beisitzer)
Jakob Bill (Verbindungsmann OKH)
Jakob Heusser (Techn. Leiter)
Hans Nikles (Techn. Leiter)
und Rudolf Wegmann

Das Sekretariat betreute wie immer mit Umsicht und Geduld *Frau Martha Hermann*.

Am Schluss des Jahresberichtes habe ich einmal mehr den Genannten für ihre Arbeit und den Mitgliedern für ihre Treue zu danken.

Der Präsident: *Peter Trautvetter*

Zoo auch im Winter attraktiv

Im Zoo sind auch über die Wintertage viele interessante Tiere zu sehen. An Jungtieren ist kein Mangel: das jetzt halbjährige Elefantenbaby Komali und das junge Nashorn Kifaru sind nach wie vor besondere Anziehungspunkte. Doch auch die jungen Schwarzpantther und die jungen Arabischen Oryx – eines davon wurde vor wenigen Tagen geboren – vermögen die Besucher in ihren Bann zu ziehen.

An den Sonntagen finden wiederum öffentliche Führungen statt. Zu diesen Führungen ist jedermann herzlich willkommen. Besammlung um 10.00 Uhr im offenen Flugraum. Die nachfolgenden Tiere werden dabei vorgestellt:

So. 13. Januar	Brillenbär, Eisbär, Kleiner Panda
So. 20. Januar	Riesenschlangen
So. 27. Januar	Fischotter und Biber
So. 3. Februar	Aquariumbewohner aus der Neuen Welt
So. 10. Februar	Kleinaffen
So. 17. Februar	Menschenaffen
So. 24. Februar	Elefanten, Klippschliefer, Kantschils

Möchten sie im Turnverein Höngg mitmachen?

Haben Sie sich nicht vorgenommen, im Neuen Jahr etwas für Ihre Fitness zu tun? Dann haben Sie jetzt die beste Gelegenheit alles in die Tat umzusetzen. Wir führen an unseren Trainingsabenden im Januar und Februar Schnuppertrainings durch.

Nach einem Eid. Turnfest beginnt in den meisten Turnvereinen ein Neuaufbau. Auch wir möchten unsere Aktivsektion verjüngen. Darum suchen wir junge Turner ab 16 Jahren, die bei uns mitmachen möchten. Mit einem abwechslungsreichen Programm trainieren wir alle Konditionsfaktoren, aber auch die Gymnastik sowie das Spiel werden wir nicht vernachlässigen. Talentierte und interessierte Turner können sich auch dem Geräteturnen zuwenden. Im Sommer werden wir uns auf unserem Turnplatz vor allem der Leichtathletik widmen.

So nun haben Sie einen kleinen Einblick in unseren Trainingsbetrieb und ich hoffe, dass Sie sich angesprochen fühlen. Sicher können Sie als Eltern ihren Sohn auf dieses Angebot aufmerksam machen und ihm helfen sich sportlich zu betätigen. (Auch wir sind keine Spitzenkönnner.)

Kirchliche
Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 13. Januar 1985

10.00 in der Kirche
Pfarrer Karl Stokar
Kollegte: Menschenrechtsprogramm des Schweiz. Kirchenbundes

10.30 Im Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Chr. Zangger

20.00 Abendgottesdienst in der Kirche
Frau Pfr. Ines Buhofer

Jugendgottesdienste
9.00 für die jüngeren und
10.00 für die älteren Schüler im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule
9.00 im ABZ-Kolonielokal «im Wingert»
10.00 im Schulhaus Imbisbühl

Wochenveranstaltungen
Montag, 14. Januar 1985

11.15 bis 12.00 Uhr: Werktagsschülergruppe in der Jugendstube, Kirchgemeindehaus.

Dienstag, 15. Januar 1985

16.30 bis 17.30: Werktagsschülergruppe im Schulhaus Vogtsrain, Zimmer 5 und Schulhaus Lachenzelg, Zi. 12

20.00 im Kirchgemeindehaus, Lavaterstube: Bibelkurs von Pfr. K. Stokar: Jeremia.

Mittwoch, 16. Januar 1985

14.30 im Kirchgemeindehaus: Alters- und Seniorennachmittag: Der Bayrische Wald.

14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonnegg-treff

20.00 im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube: Gottesdienst der Eglise française

Donnerstag, 17. Januar 1985

14.15 bis 16.00 Uhr im Sonnegg: Café littéraire, Gabrielle Zangger: Wie reden moderne Schriftstellerinnen von Gott.

Freitag, 18. Januar 1985

12.00 im Sonnegg: Mittagessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Gottesdienst
Sonntag, 13. Januar 1985

10.00 Gottesdienst, Frau Pfr. Wolgensinger
Kollegte für die Schweizerische Epilepsie-Klinik, Zürich

Jugendgottesdienst
9.00 in der Kirche

Kindergottesdienst
10.00 im Foyer der neuen Kirche für Kinder von 5 bis 12 Jahren (Für kleinere Kinder gibt es den Kinderhort im Clubraum.)

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 16. Januar 1985

14.30 Altersnachmittag im Foyer der Kirche

«Aus der Arbeit der Schweizer Berghilfe» mit Herrn Marcel Peier
Mittwoch, 16. Januar 1985

20.00 Frauenabend im Foyer der Kirche
«Reise durch Wales» mit Herrn Franz Sonderegger

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche, 13 janvier

10.00 Culte
Pasteur: W.-R. Nussbaum

10.00 Culte des enfants
10.00 Cultes de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Après-culte. Bibliothèque
19.30 Culte du soir à Oerlikon, église paroissiale, Oerlikonerstrasse 99

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 13. Januar 1985

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 16. Januar 1985

19.30 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen

Sonntag, 13. Januar 1985

9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 12. Januar 1985

9.00 Legat für Herr und Frau Waldburga Hug-Danuser und Angehörige

17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)

18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 13. Januar 1985

Taufe des Herrn

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Lateinisches Hochamt mit Predigt

Legat für Werner Kesek

11.00 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Kindergottesdienst (1.—3. Klasse)

Kinderhütendienst im Club 1

19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Mittwoch, 16. Januar 1985: Vortrag von Herrn Dr. K. Itten.

Frauenchor Höngg
Gerne würden wir im neuen Jahr auch neue Sängerinnen begrüßen. Wer fröhlichen Gesang und Geselligkeit liebt, wird sich in unserem Chor wohlfühlen. Kommen Sie doch einmal vorbei zum «Schnuppern» ganz unverbindlich oder rufen Sie an, Telefon V. Fehr, Nr. 750 06 41.

Akkordeon-Orchester
Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Fr. Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

3.-Welt-Laden Höngg
Öffnungszeiten: Montagvormittag geschlossen, nachmittags 14.00 bis 18.30 geöffnet. Dienstag- und Mittwochvormittag 9.00 bis 12.00 und nachmittags 14.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag ganzer Tag geschlossen. Freitag geöffnet wie Dienstag und Mittwoch. Samstag durchgehend offen von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Mitglieder (aktive und passive) sind jederzeit willkommen (Jahresbeitrag mind. Fr. 20.— auf PC 80-35378 Zürich). Kontakttelefon: Elisabeth Bochsler 56 26 45, Isabelle Chaperon 56 97 01 und Maya Jucker 56 74 06. 3. Welt-Laden Telefon 56 03 01, während den Öffnungszeiten.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Judo für Kinder. Judo fördert die Beweglichkeit, Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit Ihres Kindes. Überzeugen Sie sich selbst. Montag, Dienstag und Mittwoch, um 17.30 Uhr. Auskunft: Telefon 844 27 31.

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — *Notfall-telefon* 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflegeverein Höngg
Schwestern-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12

Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 853 26 53

Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Männerchor Höngg
Unsere Offerte vom letzten Jahr möchten wir wiederholen. Sollten Sie, liebe Hönngerin, Ihren Ehepartner dazu bewegen können bei uns mitzusingen, so haben Sie sich einen Blumenstrauß und ein Ständchen verdient. — In aussergewöhnlichen Situationen vielleicht auch eine Zugabe! Ihr Anruf erreicht uns beim Präsidenten, Herrn L. Dietrich, Telefon 56 90 73 oder Telefon 56 14 12.

Mütterberatung
Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Radfahrerverein Höngg
Jeden Donnerstag: Konditions-Training. Beginn 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl (Eingang Lachenzelgstrasse).
Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31

Samariterverein Höngg
Dienstag, 15. Januar 1985, 16.30 Uhr: Blutspendeaktion im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Rosmarie Füchslin, Präsidentin, Telefon 56 35 52

SATUS Männerriege Höngg
Mit allgemeiner Körpergymnastik mit Musik und mit Faustball versuchen wir im kameradschaftlichen Kreis unsere Fitness zu erhalten. Turnhalle Riedhof, Freitag 20.00 bis 21.30 Uhr. Junge und alte Teilnehmer werden freundlich aufgenommen.

Auskunft bei B. Pfister, Telefon 491 10 25

Turnverein Höngg
Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)

Dienstag	09.00—10.00	Vogtsrain
und Donnerstag	09.00—11.00	Vogtsrain

Mädchenriege III

Dienstag	18.00—19.00	Imbisbühl
----------	-------------	-----------

Mädchenriege II

Dienstag	19.00—20.00	Imbisbühl
----------	-------------	-----------

Mädchenriege I

Donnerstag	18.30—20.00	Lachenzelg
------------	-------------	------------

Damenriege II

Donnerstag	20.00—22.00	Lachenzelg
------------	-------------	------------

Damenriege I

Mittwoch	20.00—22.00	Lachenzelg
----------	-------------	------------

Frauenriege (2 Gruppen)

Montag	19.00—22.00	Lachenzelg
--------	-------------	------------

Volleyball

Dienstag	20.00—22.00	Imbisbühl
----------	-------------	-----------

Auskunft: Emerita Seiler, Telefon 44 16 70

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag	18.00—20.00	Vogtsrain
Freitag	19.00—20.00	Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)

Di. + Fr.	20.15—21.45	Vogtsrain
-----------	-------------	-----------

Männerriege

Donnerstag	20.00—21.45	Vogtsrain
------------	-------------	-----------

Faustballer

Donnerstag	19.00—21.00	Vogtsrain
------------	-------------	-----------

Veteranen

Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain
------------	-------------	-----------

Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 750 29 14

TV Höngg Handball

Torhüter-training

Dienstag	18.30—20.30`	Lachenzelg
----------	--------------	------------

Aktive 2./3. Liga

Dienstag	20.00—21.45	Lachenzelg
Freitag	20.00—21.30	Saalsporthalle

A-Junioren

Montag	20.30—22.00	Gessnerallee
Freitag	20.00—21.30	Saalsporthalle

B-Junioren

Dienstag	18.30—20.00	Lachenzelg
Freitag	19.00—20.30	ETH-Halle

C-Junioren

Dienstag	18.00—19.30	Vogtsrain
Freitag	18.15—19.45	Lachenzelg

D-Junioren

Dienstag	18.00—19.30	Vogtsrain
Freitag	18.15—19.45	Vogtsrain

Kontakt-adresse: Herbert Siegrist
Engadinerweg 22
8049 Zürich
Telefon 56 89 19

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 24 32

Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 482 10 52

Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfelstr./Lochergut, Telefon 241 8073

Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstrasse 17, Haltestelle Platte, Telefon 251 22 52

Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 593, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Wir trainieren jeweils am Dienstag und Freitag in der Turnhalle Vogtsrain von 20.15 bis 21.45 Uhr. Turner von 16 bis 20 Jahren können auch jeweils am Freitag von 19.00 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain einen J+S-Kurs besuchen. Sicher gibt es aber vor einem Vereinsbeitritt noch einige Unklarheiten, wie z.B.: Passen diese Leute zu mir und ich zu ihnen? – Ist das Training nach meinem Geschmack? – Finde ich hier neue Freunde? All dies wird sich sicher bei einem Schnuppertraining zeigen. Haben Sie noch Fragen, oder möchten Sie noch mehr über den TV Höngg und seine Riegen (Handball, Jugendriege, Männerriege, Damen- oder Frauenriege und Mädchenriege) wissen, so gebe ich Ihnen gerne Auskunft. TK – TV Höngg, H. R. Trachsel, Telefon 840 60 45
NB: Kein Training am 1. Februar (Generalversammlung) sowie in den Sportferien vom 12. bis 22. Februar 1985.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:
Naglerwiesenstrasse 74, Schallschutzwand, abgeändertes Projekt, P. Wolf, Vertreter: A. Blum, Gertrudstrasse 24.
Limmattalstrasse 130, Kaminaufbau, Frau H. Denzler, Limmattalstrasse 130; nachträgliche Ausschreibung.
21. Dezember 1984
Am Wasser 157 bis 161, 12 Parkplätze im Freien, V. Wahr, Vertreter: P. Weiss, Büchnerstrasse 5; teilweise nachträgliche Ausschreibung.
Kettberg 26, Einbau von Dachkollektoren, U. Michel, Kettberg 26.
Kürbergstrasse 23, 25/Am Börtli, Um-, An- und Zwischenbau mit einer Sammelgarage für 6 Autos (Einstellraum) und eine Parkplattform für 2 Autos im Freien, U. Weidmann, Kürbergstrasse 25.
4. Januar 1985
Im Maas 8, Kelleranbau als Hofunterkellerung, F. Brugger, Im Maas 8.
8. Januar 1985

Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Bollag, geb. Hochstrasser, Hedwig, gew. Prokuristin, geboren 1922, von Zürich und Endingen AG, Gattin des Alfred; Segantinistrasse 49.
Geel Giovanni, Textilchemiker, geboren 1928, von Zürich und Sargans SG, Gatte der Gerda geb. Zeller; Segantinistrasse 70.
Meier Karl, gew. Zimmermann, geboren 1914, von Zürich und Schöfflisdorf ZH, Gatte der Maria geb. Höck; Winzerstrasse 75.
Pfister geb. Liechti, Klara, geboren 1901, von Zürich und Männedorf ZH, Witwe des Ernst, gew. städtischen Beamten; Limmattalstrasse 371.
Rossi Amanda, geboren 1968, von Bedano TI, Tochter des Genesio und der Marinella geb. Lancerotti; Regensdorferstrasse 61.
Stalder Oscar, gew. Metzger, geboren 1907, von Flühli LU, Witwer der Lisa geb. Wullschleger; Akersteinstrasse 11.
Wurzer Maria, gew. Näherin, geboren 1899, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 371.

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für
**Steuererklärungen
Buchhaltungen**
preisgünstig und prompt.
(Nach tel. Vereinbarung Besprechung auch abends und samstags.)
Treuhand- und Steuerrechtspraxis
FRED BRUGGER
Dorfstrasse 49, 8037 Zürich 10
Telefon 44 00 31 und 44 00 34

Flughafenbeck
Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
* Sonntag geöffnet
Flughafen *
Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10
Höngg
bei der
Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16
Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Isabelle Lancray
PARIS
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments
Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris
Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 06 54

Wurstfestival
Rauchwurst geschnitten auf dem Holzteller Fr. 6.50
Zungenwurst mit Lauchgemüse Fr. 10.50
Wurstfestival (Zungenwurst, Schweinsbratwurst und Wienerli) Fr. 13.50
Schweinsbratwurst mit Rösti Fr. 9.80
Ein Paar Wienerli mit weissen Bohnen Fr. 8.50
4 Vierer
Restaurant Bombach
Limmattalstrasse 398
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 70 22
Kegelbahnen, Biergarten,
Take out Shop
P. S. Durchgehend warme Küche:
Von 11.00 bis 23.00 Uhr.

10 Jahre
EN BETRIEB DER GÄNGIG
PARTNER FÜR GOURMETS
**Januar-
Preis-Spezialitäten**

**Jedes Gericht
nicht teurer als Fr. 10.— !**

**Pouletteberli zu Fr. 7.80
Ghackets und Hörnli zu Fr. 7.50
Linsen-Eintopf zu Fr. 8.80
Schnitz und Drunder zu Fr. 7.50**

Jetzt erst recht in das
Restaurant Rütihof Zürich-Höngg
Rütihofstrasse 19, Telefon 56 31 00

* Auch Ihre Haut ist stress- *
* geplagt; gönnen Sie ihr doch *
* 1 Stündchen Ruhe und Erholung. *
* Sie wird Ihnen dankbar sein. *
* Anruf genügt! *

Daniela Fagetti
Cosmetic-Studio
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 56 84 08

**Restaurant Wartau
Höngg
das Quartierlokal**

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Unsere Menu-Vorschläge

Fleischrouladen im Wirsing Fr. 10.40
Schinken an Weissweinsauce Fr. 12.50
Schweinschaxen à la Granadina Fr. 12.80
Orangensalat à l'Orientale Fr. 5.30



4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Wir sind für grössere und kleinere
Gesellschaften eingerichtet mit
Räumlichkeiten für 15 bis 120
Personen. Rufen Sie an bei einem
Todesfall und wir helfen Ihnen.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag)
spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. DePrà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Liebe Eltern

Wir eröffnen unsere

**Spielgruppe
«Chäferhüsli»**

für Kinder von drei bis fünf Jahren
in **Höngg, im Rütihof**. Es sind noch
Plätze frei.

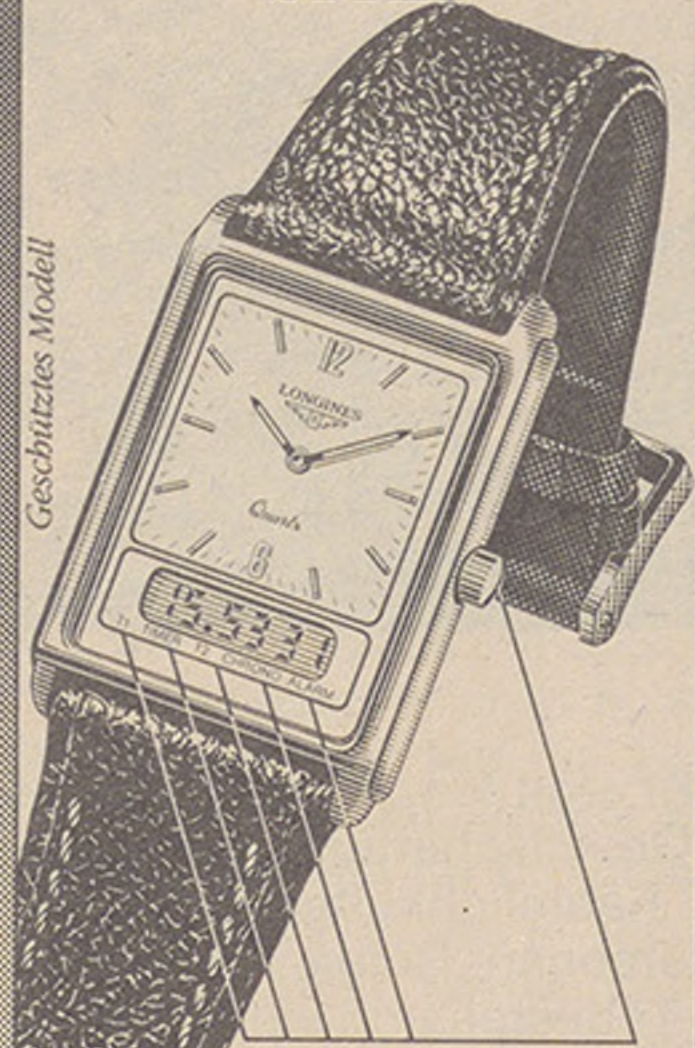
Anmeldung bei Frl. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

Wir* drucken
den «Höngger»
im Offset.
Wir drucken
noch vieles
mehr
im Offset:
Prospekte
ein- und
mehrfarbig,
Formulare,
Garnituren,
Bücher;
und auf der
kleinformatigen
Maschine
alles für den
täglichen Bedarf
unserer Kunden.

* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg

SPLIT 5*
LONGINES

THE
LONGINES
STYLE



*5 Funktionen,
betätigt über
eine einzige Krone.

**UHREN -
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

vor dem
Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



Von Högger Familie gesucht

Mehrfamilienhaus

in Högg — Oberengstringen.

Offerte bitte unter Chiffre 1628
an den Verlag «Der Högger»,
Postfach, 8049 Zürich.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Högg, Telefon 01/56 72 26

Wir können innert wenigen Tagen

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!



56 22 00

Jos. Berchtold AG

Schreinerei - Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung
Naglerwiesenstr. 2, 8049 Zürich

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10



Qualität
zu Tiefstpreisen!
Nutzen Sie die Gelegenheit.



**Spende Blut
rette Leben**

Flims

Waldhaus

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel
(Hotellvollservice).
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische,
Kühlschrank, Balkon, etc.
Ferien frei und ungebunden:
Garni, Halb- od. Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage.
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise.

Dir. F. Meier - 7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081-39 01 01 - Tx. 74 565

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

Raumpflegerin

gesucht für eine
3 1/2-Zimmerwohnung
an der Segantinistrasse
(Junggeselle).

Chiffre Nr. 1645, Verlag
«Der Högger», Postfach,
8049 Zürich

Gebäude- reinigung Steiger + Müller

Wohnungen und Büros
inkl. Uebergabe.

Telefon 01 / 53 12 12
oder 064 / 31 31 53

Welche ältere Dame
(evtl. Ehepaar) sucht
stundenweise

Hilfe

(keine Putzarbeit), Raum
Högg oder Wipkingen.

Anfragen unter Chiffre
Nr. 1647 an den Verlag
«Der Högger», Postfach,
8049 Zürich.

Zu mieten, evtl. zu kaufen
gesucht

Wohnung mit Atelier/Laden oder älteres Haus/Hausteil

Telefon 42 36 58

Gesucht

Kater

schwarz/weiß, Leicht-
gewicht, trägt ein gelbes
Halsband mit Glöggli,
Name «Schmelli».
Entlaufen im Raume
Högg. Belohnung
Fr. 100.—.

Dringend Tel. Nr. 56 35 29

aktuell

SUNSHINE Fitness-Center

- Intensiv
Gesichtsbräuner 20 Min. 10.—
- Intensiv
Ganzkörper-
Schnellbräuner 30 Min. 40.— 10×300.—
- UVA Solarium
Röhrenbett 30 Min. 15.— 10×135.—
- Finnische Sauna 14.— 10×126.—
- Hot-Whirl-Pool 8.— 10×72.—

Tel. Voranmeldung Montag bis Freitag
9 bis 21 Uhr, Samstag 9—13 Uhr

Sunshine-Fitness-Center
R. D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Högg, Telefon 560 111

Zürich-Högg, Wiesergasse

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an sehr schöner, sonni-
ger Lage aussergewöhnliche

3 1/2-Zimmer- Attikawohnung

Gehobener Ausbau, Bad/WC, sep. WC,
moderne Küche mit Geschirrspüler,
grosse Dachterrasse, Aussencheminée,
eigene Waschmaschine und Tumbler.

Mietzins Fr. 1990.— exkl. NK

Eine unverbindliche Besichtigung
lohnt sich!

Auskunft und Vermietung durch:
Seltzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 211 55 77

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Tag- und Nachtwäsche für Damen, Herren
und Kinder von

Schiesser

**Jetzt viele stark reduzierte
Einzelstücke**

Stofflädeli 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Högg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten neu:

Montag bis Freitag, 13.00—18.00

Zürich-Högg

An sonniger, ruhiger und zentraler Lage
(2 Gehminuten bis Tram und Bus,
5 Gehminuten bis Meierhofplatz) ver-
kaufen wir unser einseitig angebautes

5 1/2-Zimmer- Einfamilienhaus

Gemütlicher Ausbau, Garage im Keller,
schöner Garten mit 2 Sitzplätzen, Land-
anteil ca. 350 m². Verkaufspreis
Fr. 825 000.—.

Anfragen von solventen Interessenten
an Chiffre 608 Zt, ofa,
Orell Füssli Werbe AG, 8022 Zürich.

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

Motorrad- ausbildung

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**



Dame, Mitte 50, Mittel-
schule, wünscht

Französisch- Konversation.

Sie erreichen mich
unter Chiffre Nr. 1649,
Verlag «Der Högger»
Postfach, 8049 Zürich.

Wir sind ein junges berufs-
tätiges Ehepaar und
suchen dringend, auf Früh-
jahr 1985 eine

3- bis 4-Zimmer- wohnung

in Högg. (Zins bis
Fr. 1000.— inkl.). Wir
erwarten unser erstes
Kind.

Telefon 56 62 35 oder
Nr. 461 62 07

Hausfrau sucht stunden-
oder halbtagsweise

Arbeit

Telefon 44 79 24

Gesucht zuverlässige

Spettfrau

Einmal wöchentlich
zirka 4 Stunden.

Telefon 56 49 78

Zugelaufen Tigerli

Bauch, Hals und Pfoten
weiss.

Dringend Tel. Nr. 56 35 29



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

**LIMMAT-
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betr. the rolling stones

Auch wir trennen uns nur ungern von unserer
«Chügelimaschine». Falls Sie die Steine noch
einmal ins Rollen bringen möchten, so können Sie
dies noch bis Mitte Monat tun.